Jahresbericht 2019

Feuerwehr Klausdorf

www feuerwehr-klausdorf de

Herausgeber:

Freiwillige Feuerwehr Klausdorf
Dorfplatz 9
24222 Schwentinental

Tel.: 0431 / 790458
Fax: 0431 / 2404658
Mail: info@feuerwehr-klausdorf.de
Homepage : www.feuerwehr-klausdorf.de

Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Feuerwehr Klausdorf

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort 4

2. Einsatzgeschehen 9

3. Einsatzstatistik 19

4. Übungsdienste und Ausbildung 21

5. Sonder- und Zusatzdienste 25

6. Mitglieder 28

Der Wehrvorstand bestand 2019 aus folgenden Kameraden 29
Mitgliederabgänge 30
Mitgliederzugänge 30
Mitgliederstand 29
Entwicklung der passiven Mitgliederzahlen 30
Altersstruktur der Freiwilligen Feuerwehr Klausdorf 2019 31
Wahlen 31
Ernennungen 31
Beförderungen 31
Ehrungen 32
Sonstiges 33

7. Einsatzfahrzeuge 34

8. Beschaffungen / Umbauten 36

9. Vorbeugender Brandschutz 38

10. Veranstaltungen 42

11. Partnerschaft 59

12. Sport – Fit for Fire 60

13. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 60

14. Ausblick 61

15. Schlusswort des Stellis 62

Anlage 1, Einsatzübersicht 64

Anlage 2, Übungsdienste 66

Anlage 3, Mitgliederentwicklung 67

Anlage 4, Feuerwehrdiensttätigkeiten 68

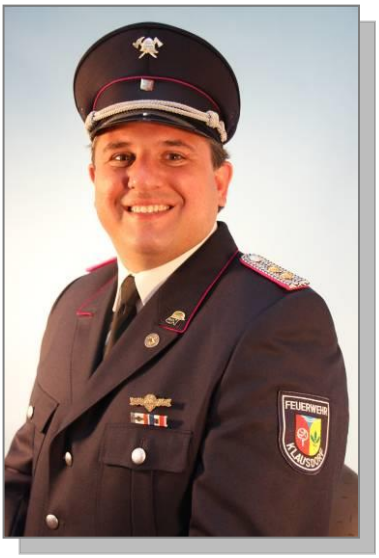
Anlage 5, Jugendfeuerwehr 76

Anlage 6, Löschzug Gefahrgut Kreis Plön 80

Anlage 7, 9. FB Kreis Plön 84

Anlage 8, Brandschutzerziehung und -aufklärung 87

1. Vorwort



Wieder einmal blicke ich in diesem Jahresbericht mit Stolz und großer Freude zugleich, auf ein in Summe schönes und erfolgreiches Feuerwehrjahr zurück. Erneut versuchen wir hier, bei der Gradwanderung zwischen interessanten Begebenheiten aus unserem Alltag und den weniger eingängigen Zahlen, Daten und Fakten eine „Mischung“ zu finden, die kurzweilig und interessant unsere vielfältige und umfangreiche Arbeit des letzten Jahres näherbringt. Dabei ist es sicherlich nachvollziehbar, dass wir in diesem Jahresbericht nur Momentaufnahmen aus unserer sehr facettenreichen Arbeit des Jahres 2019 vorstellen können. 365 Tage Feuerwehrarbeit können nicht auf wenigen Seiten Papier umfassend dargestellt werden. Dennoch denke ich, einen Überblick über alle relevanten Themen geben zu können.

Zu Beginn wollen wir einen Blick auf das Einsatzgeschehen des vergangenen Jahres werfen. Das Jahr 2019 war mit 79 Einsätzen ein durchschnittliches und normales Jahr. Dennoch hielten die 11 Brandeinsätze, 47 Technischen Hilfeleistungen, 13 sonstigen Einsätze und 8 Fehlalarme, wieder eine weite Bandbreite des Einsatzspektrums für uns bereit. Bei den 11 Brandeinsätzen handelte es sich um 3 Entstehungsbrände, 6 Kleinbrände, einen KFZ-Brand, sowie auch einem Mittelbrand. Unter den 46 Technischen Hilfeleistungen befanden sich 10 wetterbedingte Einsätze, 8 Ölschäden, sowie 1 Gefahrguteinsatz und 4 Lenzeinsätze. Bei einem Einsatz waren Tiere in Not geraten. Insgesamt 15 Mal hieß das Einsatzstichwort „Mensch in Not“. Bei den 13 sonstigen Einsätzen wurden wir bei Sicherheitswachen von Veranstaltungen tätig und unterstützten bei den Sicherungsmaßnahmen im Rahmen der Entschärfung von Bomben aus dem Zweiten Weltkrieg. Alleine in diesem Berichtsjahr wurden insgesamt 6 Bomben in unserem Stadtgebiet entschärft. Damit führten wir die Liste der Orte mit den meisten Bomben-Blindgänger-Entschärfungen landesweit bis zum Ende des Jahres uneinholbar an. Weiter wurden wir zu 8 Fehlalarmierungen von Brandmeldeanlagen oder privaten Rauchmeldern gerufen, hierunter diesmal auch eine böswillige Alarmierung.

Die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger bestmöglich sicherzustellen und die gesetzlichen Anforderungen an Hilfsfristen mit der geforderten Personalstärke zu gewährleisten, steht auch weiterhin im Vordergrund. Durch die gegenseitige Mitalarmierung mit der Feuerwehr Raisdorf, insbesondere im Tagesbereich unterhalb der Woche, standen uns hierfür immer ausreichend Einsatzkräfte zur Verfügung. Daher halten wir diese Maßnahme auch weiterhin als richtig und auch wichtig.

Weiterhin nachdenklich stimmt die immer größer werdende Ignoranz in der Bevölkerung, insbesondere einiger, zum Glück immer noch sehr weniger, Autofahrer. So stoßen Absperrungen von der Feuerwehr oder Polizei oftmals auf nur wenig Verständnis dieser Verkehrsteilnehmer. Immer wieder kann beobachtet werden, wie Versuche unternommen werden, an den getroffenen Sicherungsmaßnahmen vorbei zu kommen. Gehwege oder

Grünstreifen stellen hier die wohl kleinsten Hürden dar. Bei den folgenden Diskussionen kommen dann oft ähnliche Aussagen. Unter den häufigsten Anmerkungen finden sich Aussagen wie „Ich fahr hier immer lang“, „Ich habe ein Recht darauf“, „Ich zahle Steuern“ oder auch „Das habe ich nicht gesehen“. Bei letzterem muss man sich dann schon die Frage stellen, ob die Eignung zur Teilnahme am Straßenverkehr dann überhaupt noch gegeben ist. Denn große rote Feuerwehrfahrzeuge, welche mit eingeschaltetem Blaulicht und Warneinrichtungen quer auf der Straße stehen, ergänzt durch eine durchgängige Anreihung von Verkehrsleitkegeln und Blitzleuchten zu übersehen, stellt dies doch deutlich in Frage.

Durch die Zunahme an belastenden Einsätzen darf das Wohl unserer Mitglieder nicht unberücksichtigt bleiben und muss immer an oberster Stelle stehen. Schon seit vielen Jahren gehören Einsatznachbesprechungen und auch die Einsatznachsorge nach belastenden Einsätzen bei uns zum Standard. Hier freut es mich, dass wir mit Jonah Speck einen extra für die Stressbearbeitung nach belastenden Einsätzen geschulten Kameraden in unseren eigenen Reihen haben.

Trotz eines leichten Rückganges stehen wir mit den derzeit zur Verfügung stehenden 57 Mitgliedern unserer Einsatzabteilung personell immer noch gut da. Der zu verzeichnende Mitgliederrückgang ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass wir in den vergangenen 1,5 Jahren unseren Mitgliederbestand um Kameraden mit schlechter Dienstbeteiligung bereinigt haben, aber auch durch Übertritte in die Ehrenabteilung und Wohnortwechsel. Letztere sind oftmals eine Folge daraus, dass es in unserem schönen Ortsteil weiterhin sehr schwierig ist, für junge Menschen und Familien, überhaupt Wohnraum, der dann auch noch bezahlbar ist, zu finden. Als sehr erfreulich ist an dieser Stelle schon anzumerken, dass in diesem Jahr 4 Mitglieder der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung wechseln und wir auch schon zwei unmittelbar bevorstehende Neueintritte haben. Auch weiterhin werden wir um neue Mitglieder werben und hoffen, dass wir dadurch schon bald unsere letzten wenigen noch freien Spinde wieder belegen können.

Das kameradschaftliche Leben und der Zusammenhalt in unserer Feuerwehr endet bei uns nicht mit dem Übertritt aus der Einsatzabteilung in die Ehrenabteilung. Um hierfür den Nötigen Rahmen zu schaffen führten wir zu Beginn des Berichtsjahres unsere „Ehrenrunde“ ein. Hier treffen sich einmal im Monat unsere Ehrenmitglieder, aber auch alle interessierte aus der Einsatzabteilung, um in einem gemütlichen Rahmen zu klönen. Diese Treffen finden ein reges Interesse und sind schnell zu einem festen Bestandteil geworden. Neben den aktuellen Themen aus der Wehr wurde auch der eine oder andere Interessante Vortrag dankend angenommen und ganz nebenbei kann man dann auch immer wieder Geschichten aus dem Leben unserer Ehrenmitglieder hören. In diesem Rahmen hatten wir auch die Geschichtswerkstatt zu Gast bei uns. Ein durch das Quartierszentrum Klausdorf ins Leben gerufene Netzwerk, in welchem man sich mit verschiedenen geschichtlichen Themen unseres Ortsteils auseinandersetzt. Hier durfte natürlich auch ein Teil unserer Geschichte nicht fehlen. So freuen wir uns schon auf die Fortsetzungen in diesem Jahr.

Die Zufriedenheit unserer Mitglieder ist uns schon immer ein hohes Anliegen gewesen. Um die vielen subjektiven Eindrücke und Wahrnehmungen einmal zu objektivieren, führten wir Ende des vergangenen Jahres eine umfangreiche Mitgliederbefragung durch. Neben persönlichen Fragen, standen auch Punkte zu unserer Führung, zu Übungsdiensten und Ausbildung, dem Einsatzverlauf, der Ausstattung sowie der Kameradschaft und der öffentlichen Wahrnehmung

auf dem Fragebogen. Abgerundet wurde das Paket mit Meinungs- und Zukunftsabfragen. Mit den gewonnenen Erkenntnissen wollen wir uns noch ein Stück weit an den gegebenen Stellen verbessern. Die jetzt vorliegenden Ergebnisse zeigen aber ein sehr erfreuliches Bild. Mit über 73% Zustimmung über alle Fragebereiche können wir durchaus zufrieden sein. Insbesondere auch unter dem Gesichtspunkt, dass über 87% unserer Mitglieder an der Befragung teilgenommen haben. Beunruhigend negative Punkte konnten wir erfreulicherweise gar nicht feststellen. Die wenigen Punkte mit nicht voller Zufriedenheit wollen wir in den nächsten Wochen in kleineren Arbeitsgruppen gemeinsam angehen, um unsere Kameradschaft noch ein Stück weit zu verbessern.

Dringenden Handlungsbedarf sehen wir weiterhin bei den beengten Platzverhältnissen in unserem Gerätehaus. Die seit langem vorherrschende Platznot bereitet uns immer größere Sorgen. Die weniger als 600m² zur Verfügung stehende Fläche ist bis auf den letzten cm ausgereizt. Material ist bereits in mittlerweile zwei Containern auf dem Bauhof ausgelagert. Nach den im letzten Jahr durch die Stadtvertretung freigegebenen Mittel, zur Ermittlung der an unserem Standort bestehenden Möglichkeiten, für eine Erweiterung des Gerätehauses, ist bislang leider noch nicht viel passiert. Immer noch lassen erste Ergebnisse des Verkehrs- und Städtbauplaners auf sich warten. Kreative Ideen, um an unserem bisherigen Standort, wirtschaftliche Lösungen, zur Schaffung weiterer dringend benötigter Flächen, zu gewinnen, haben wir bereits Anfang 2019 geliefert. Wir sind aber noch zuversichtlich, dass jetzt zeitnah erste Ergebnisse vorliegen werden. Hier hoffen wir auch weiterhin auf die volle Unterstützung aus unserer Kommunalpolitik.

„Das Jahr eins nach Mösch“, mit diesen Worten begann der neue Leiter des LZG-Kreis-Plön seinen Jahresbericht auf der kürzlich stattgefundenen Jahreshauptversammlung. Nach unglaublichen 24 Jahren als Leiter hatte unser Kamerad Andreas Mösch seinen Posten im vergangenen Jahr in neue, jüngere Hände gelegt. Für seine außerordentlichen Verdienste und in Würdigung seiner erbrachten Leistungen wurde er auf der Kreisjahreshauptversammlung verdient mit dem Deutschen Feuerwehrehrenkreuz in Gold ausgezeichnet. Zu dieser hohen Auszeichnung gratulieren wir dir hier noch einmal recht herzlich.

Unter dem Motto: Die Feuerwehr für Schwentinental – Schwentinental für die Feuerwehr haben sich nun schon im sechsten Jahr wieder mehr als 100 Firmen bereit erklärt, die ehrenamtlichen Feuerwehrkräfte, welche rund um die Uhr für den Hilfseinsatz bereit stehen, durch eine Vergünstigung bei Waren und/oder Leistungen zu unterstützen. Das Team hat im vergangenen Jahr wieder einige neue Firmen dazu gewinnen können. Auf einer großen LED-Wand an der Einfahrt zum Ostseepark konnten wir mit unserem Logo „Wir brauchen DICH“ auch immer mal wieder werben. Allen Beteiligten und Unterstützern sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt.

Unsere eigene Vergänglichkeit wurde uns bei einem Einsatz am 24.09.2019 wieder einmal deutlich vor Augen geführt. Als um 13:43 Uhr der Meldeempfänger uns zu einer Hilflosigkeit hinter verschlossener Wohnungstür alarmierte, ahnten wir noch nichts Schlimmes. Die Adresse im Seebrooksberg und der Name beunruhigte uns dann doch schon sehr. War es doch die Wohnung von unserem Kameraden. Nach dem gewaltsamen Öffnen der Tür bekamen wir dann die traurige Gewissheit. Unser Kamerad und Mitglied der Einsatzabteilung Jürgen Ruh konnte von uns nur noch tot in seiner Wohnung aufgefunden werden. Er verstarb, viel zu früh, mit nur 54 Jahren. Jürgi trat am 18.02.1981 der Feuerwehr Klausdorf als aktives Mitglied bei. Von 2002 an übte er, 12 Jahre lang, das Amt des ehrenamtlichen Gerätewartes unserer Wehr gewissenhaft aus. Neben seinem Dienst in der Feuerwehr Klausdorf begleitete er über viele Jahre die Arbeit in der 9. Feuerwehrbereitschaft des Kreises Plön. Hier unterstützte er 2002 auch beim Hochwassereinsatz während der Jahrhundertflut der Elbe in Dresden. Für diesen Einsatz wurde er mit dem Sächsischem Fluthelferorden ausgezeichnet. Für seine langjährige Mitgliedschaft wurde ihm 2006 das Brandschutz-Ehrenzeichen am Bande in Silber verliehen. Über viele Jahre hat sich unser Kamerad Jürgen Ruh in seiner Feuerwehr mit eingebracht. Wir verlieren mit ihm ein langjähriges Mitglied, dessen markantes Lachen uns fehlen wird.

Auch wenn in Zukunft noch eine Vielzahl an neuen Herausforderungen auf uns zukommen werden, die Kameradinnen und Kameraden der Klausdorfer Feuerwehr haben auch weiterhin den Anspruch, durch ihr hohes Fachwissen, ihrem Engagement und ihrem herausragenden Einsatz für die Allgemeinheit, das Bild von einer leistungsfähigen und angesehenen Feuerwehr abzugeben. Das hohe gesellschaftliche Ansehen wird uns hierfür auch weiterhin den Antrieb geben, um genau so engagiert weiterzumachen.

Zur Erfüllung der an uns herangetragenen Aufgaben können wir mit gutem Gewissen sagen, dass wir von der Stadt Schwentinental in den vergangenen Jahren technisch und ausrüstungsmäßig bestens ausgestattet wurden. Hierfür, sowie für die gute Zusammenarbeit in allen Belangen, gilt unser Dank unserem Bürgermeister, den Stadtvertreterinnen und Stadtvertretern, sowie den Mitgliedern der Fachausschüsse und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und des Bauhofes, die uns hier jederzeit die notwendige Unterstützung geben. Aber insbesondere auch unseren Freunden von der Polizei und dem Rettungsdienst sei an dieser Stelle für die beispielhafte Zusammenarbeit ganz herzlich gedankt.

Kaum eine andere Feuerwehr besetzt auf Kreis- und Landesebene so viele Posten, Funktionen und Zusatzaufgaben wie wir. So brauchen wir uns vor dem hohen Engagement unserer Kameraden, insbesondere neben der Diensttätigkeit in unserer eigenen Feuerwehr, nach wie vor nicht zu verstecken. So macht es mich schon ein wenig stolz, wenn ich auf die Arbeit unserer Mitglieder außerhalb ihrer Heimatwehr blicke. Für diese zusätzlich erbrachten Leistungen, möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei euch bedanken.

Zum Schluss geht noch ein herzlicher Dank an unsere gesamte Mannschaft, der Jugendfeuerwehr und ihren Betreuern, dem Vorstand, den Arbeitsgruppen, den Ausbildern bei unseren Diensten, und Sonderdiensten, dem Team für Atemschutz, dem Festausschuss, sowie allen weiteren unzähligen Helfern und Unterstützern, ob am Tresen, der Pflege der Blumen und Außenanlagen, beim Fensterputzen, unseren Veranstaltungen, sowie allen die uns bei den vielen weiteren kleineren und größeren Tätigkeiten, Reparaturen und Umbauten an Fahrzeugen oder im Gerätehaus, in unserer Feuerwehr unterstützt haben.

Nicht zu vergessen ist unser Gemeindewehrführer Jürgen Egerland, dem ein besonderer Dank gilt, hat er es bei zwei so unterschiedlichen Feuerwehren wahrlich nicht immer ganz einfach gehabt. Ein herzlicher Dank auch an meinen Stellvertreter Patrick Lösche und all diejenigen, welche mir wieder jederzeit mit Rat und Tat zur Seite gestanden und mich bei vielen Dingen sehr hilfreich unterstützt haben. Ich möchte mich aber vorrangig ganz besonders bei unseren Familienangehörigen bedanken, die es durch ihr überaus großzügiges Verständnis für uns und unsere freiwillig gewählte Aufgabe erst ermöglichen, dass wir dies alles in unserer Freizeit leisten können.

Auf ein erfolgreiches Jahr 2020.

Kai Lässig
Ortswehrführer
Feuerwehr Klausdorf

2. Einsatzgeschehen

Das vergangene Jahr 2019 war in der Betrachtung des Einsatzgeschehens mit 79 Einsätzen ein normales Jahr. Dennoch hielten die 11 Brandeinsätze, 47 Technischen Hilfeleistungen, 13 sonstigen Einsätze und 8 Fehlalarme, wieder eine weite Bandbreite des Einsatzspektrums für uns bereit.

Im Rahmen der nachbarschaftlichen Hilfe konnten wir 11 Mal die Kameraddinnen und Kameraden unsere Nachbarfeuerwehr aus dem Ortsteil Raisdorf unterstützen. Einmal wurden wir unter dem Einsatzstichwort „Gefahrgut Erkundung“ nach Mönkeberg gerufen. In zwei Fällen wurden wir außerhalb unseres Stadtgebietes ohne Beteiligung einer weiteren Feuerwehr tätig. In einem Fall war dies die Hilfeleistung bei einem schweren Verkehrsunfall auf der A210 bei dem sich ein Fahrzeug überschlagen hatte. Bei insgesamt 5 Einsätzen erhielten wir Unterstützung durch die Feuerwehr Raisdorf, bei zwei weiteren wurde zusätzlich noch die Feuerwehr Preetz alarmiert. Ein weiteres Mal bekamen wir Hilfe durch die Feuerwehr aus Schönkirchen.

Bei den 11 Brandeinsätzen handelte es sich um 3 Entstehungsbrände, 6 Kleinbrände, einen KFZ-Brand, sowie auch einem Mittelbrand.

Unter den 46 Technischen Hilfeleistungen befanden sich 10 wetterbedingte Einsätze, 8 Ölschäden, sowie 1 Gefahrguteinsatz und 4 Lenzeinsätze. Bei einem Einsatz waren Tiere in Not geraten. Insgesamt 15 Mal hieß das Einsatzstichwort „Mensch in Not“. Hierzu gehörten unter anderem das Öffnen von Türen, um dem Rettungsdienst Zugang zu hilflosen Personen in verschlossenen Wohnungen zu verschaffen, Tragehilfen aber auch die Hilfeleistung bei schweren Verkehrsunfällen. Bei einem Notfalleinsatz überbrückten wir die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes durch Erste-Hilfe-Maßnahmen. In 7 Fällen wurden sonstige kleinere Technische Hilfeleistungen erbracht.

Bei den 13 sonstigen Einsätzen wurden wir bei Sicherheitswachen von Veranstaltungen tätig und unterstützten bei den Sicherungsmaßnahmen im Rahmen der Entschärfung von Bomben aus dem zweiten Weltkrieg. Alleine in dem Berichtsjahr wurden insgesamt 6 Bomben in unserem Stadtgebiet entschärft. Weiter wurden wir zu 8 Fehlalarmierungen von Brandmeldeanlagen oder privaten Rauchmeldern gerufen, hierunter diesmal auch eine böswillige Alarmierung.

Ein fairer und kameradschaftlicher Umgang miteinander, sowie die regelmäßige Durchführung gemeinsamer Übungen und Ausbildungen sind eine entscheidende Grundlage für die Leistungsfähigkeit einer Feuerwehr. Auch wenn sich die Anzahl der tagsüber zur Verfügung stehenden Einsatzkräfte in beiden Ortsteilen unserer Stadt leicht verbessert hat, halten wir nach wie vor eine gegenseitige Mitalarmierung, insbesondere im Tagesbereich unterhalb der Woche, als richtig und auch wichtig.

Eine detaillierte Einsatzübersicht lege ich als Anlage 1 diesem Bericht bei.

Hier einige ausgewählte kurze Berichte von Einsätzen aus dem Berichtsjahr 2019:

04.02.2019, 10:00 Uhr, Bombenentschärfung

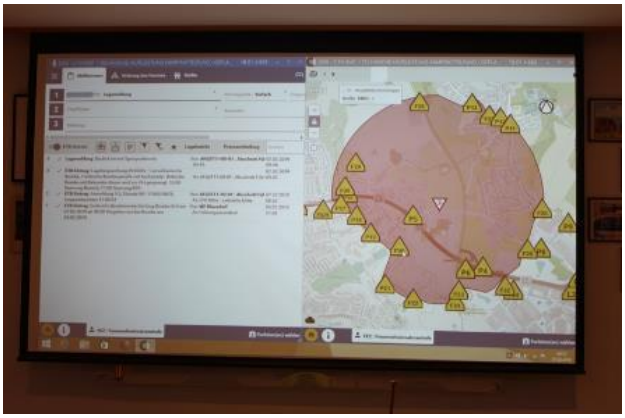
Am Montag, den 04.02.2019 trafen sich gegen 10:00 Uhr Polizei, Ordnungsamt, Arbeiter-Samariter-Bund, Rettungsdienst, das Personal des Bauhofes der Stadt Schwentinental und die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Klausdorf im Gerätehaus. Rund 120 Einsatz- und Rettungskräfte. Holger Muhs von der Polizeizentralstation Schwentinental, wies als erstes die Einsatzkräfte im Schulungsraum vor Einsatzbeginn ein.

Ein kurzer geschichtlicher Rückblick, um was für eine Art Bombe es sich handelte, Besonderheiten im Vergleich zu anderen Bombenentschärfungen und der Evakuierungsbereich von 1000m um die Fundstelle. Besonderheit war hier die Vollsperrung der B76. Christoph Gerwin, ebenfalls von der Polizeistation Schwentinental, erklärte dann an Hand einer Wandprojektion die Gesamtlage und in die einzelnen der 32 Sperrposten.

Das Gerätehaus wurde während des ganzen Einsatzes als Zentrale, sowie Aufenthalts- und Verpflegungspunkt genutzt. Einige Kameraden der Feuerwehr organsierten den reibungslosen Ablauf und sorgten dafür, dass der Kaffee nicht alle wurde. Pünktlich um 11:00 Uhr wurden die Sperren bezogen und die Lautsprecherdurchsagen wiesen die Bevölkerung noch einmal auf die Räumung des Bereiches hin. Kleinere Transporter und Personenkraftwagen wurden noch über Nebenstraßen umgeleitet. Der Schwerlastverkehr kam aber nicht durch. Gegen 12:00 Uhr hörten wir über Funk die Information, dass die Bundesstraße B76 komplett gesperrt sei.

Alles lief nach Plan. In der kleinen Schwentinehalle wurde von der Stadtverwaltung ein Betreuungs- und Anlaufpunkt (offiziell als Notunterkunft bezeichnet) eingerichtet. An kleinen Tischen machten es sich ca. 40 Einwohnerinnen und Einwohner bequem. Der Gemeindewehrführer Jürgen Egerland gab hier eine Information über den Ablauf und die beteiligten Kräfte bekannt. Dankend wurde dieses aufgenommen und mit einem Schmunzeln war zu hören: „Jetzt fehlt nur noch der Kuchen.“

Mitten auf dem Acker, in der Nähe der B76. Unter einem kleinen Schutzzelt, bei ca. 2° Celsius Außentemperatur, arbeiteten die Experten des Kampfmittelräumdienstes ohne weitere Zuschauer. Die Rettungs- und Feuerwehrkräfte warteten mit dem Großteil ihrer Fahrzeuge und den Besatzungen im Gerätehaus.



Um 13:25 Uhr gab es Entwarnung, eine grüne Leuchtkugel zog über den Heidberg im Gewerbegebiet Dreikronen. Über Funk wurden die Einsatzkräfte informiert, dass die Bombe erfolgreich entschärft wurde. Die Straßensperren wurden nach und nach aufgehoben. Einige Einsatzkräfte, die Presse und auch der Bürgermeister begaben sich zum Fundort, bestaunten die entschärfte Bombe und die ausgebauten Zünder. Die Experten gaben entsprechende Statements an die Presse. Im Anschluss trafen sich die Einsatzkräfte im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Klausdorf und stärkten sich mit Nudelsalat und Bockwurst.

07.02.2019, 09:30 Uhr, erneute Bombenentschärfung

Zwei weitere Weltkriegsbomben sorgten am 07.02.2019 für einen erneuten Einsatz. Es handelte sich um eine amerikanische 250 KG und eine britische 500 KG Bombe. Die britische Bombe war mit einem Detonator bestückt, der vor Ort gesprengt werden musste, da dieser nicht transportfähig ist. Auch an diesem Tag wurde nach gleichem Schema wie schon am Montag mit den Sperrungen verfahren. Insgesamt gibt es auf dem Baufeld ca. 130 Verdachtsfälle. Die Stück für Stück überprüft werden müssen. Diese sind aber nicht alles Bomben, sondern auch andere Metallteile. Durch die beauftragte Firma wurde bei den Vorbereitungs- und Sondierungsarbeiten unter anderem eine Schubkarre gefunden. Ein Dank an alle beteiligten Stellen und an die betroffenen Bürger für ihre Mithilfe.

11.02.2019, 13:11 Uhr, brennende PKW´s nach Verkehrsunfall

Am Montag, dem 11.02.2019 ereignete sich auf der Landesstraße L52 im Schwentinentaler Ortsteil Klausdorf ein schwerer Auffahrunfall mit zwei beteiligten Fahrzeugen. Eines der am Unfall betroffenen Fahrzeuge fing dabei sofort Feuer. Die zwei Fahrzeuginsassen konnten glücklicherweise selbstständig ihre Wagen verlassen. Ersthelfer versuchten sofort mit Feuerlöschern den Brand zu bekämpfen, konnten aber eine weitere Ausweitung des Feuers auch auf den zweiten PKW nicht verhindern. Die alarmierte Feuerwehr Klausdorf traf bereits nach nur 6 Minuten am Einsatzort ein. Zu diesem Zeitpunkt standen schon beide Fahrzeuge in Vollbrand. Mit zwei Rohren konnten die unter Atemschutz vorgehenden Trupps das Feuer schnell unter Kontrolle bringen. Rund 20 Einsatzkräfte der Feuerwehr Klausdorf, sowie die Polizei und ein Rettungswagen waren an dem Einsatz beteiligt. Die beiden Fahrzeuginsassen wurden vom Rettungsdienst vor Ort betreut, brauchten aber nicht in ein Krankenhaus gebracht werden. An den Fahrzeugen entstand Totalschaden. Während des Einsatzes musste die L52 zwischen der Abfahrt Dorfstraße und Klingenbergstraße für den Verkehr voll gesperrt werden. Aufgrund der starken Rauchentwicklung war kurzzeitigt auch die Dorfstraße von der Sperrung betroffen. Nach rund 1,5 Stunden konnte die Straße wieder für den Verkehr freigegeben werden.

13.02.2019, 18:56 Uhr, Feuer bei Gebrauchtwagenhandel in Klausdorf

Am Mittwoch, dem 13.02.2019 kam es am frühen Abend zu einem Feuer bei einem Gebrauchtwagenhandel im Schwentinentaler Ortsteil Klausdorf.

Die um 18:56 Uhr alarmierte Feuerwehr Klausdorf traf schon wenige Minuten später am Einsatzort an der Preetzer Chaussee ein. Die eingeleitete Erkundung durch den Einsatzleiter zeigte, dass auf dem Gelände ein größerer Haufen mit ca. 60 Reifen bereits in voller Ausdehnung brannte. Das Feuer war bereits auf einen benachbarten Lagercontainer übergegriffen. Durch die sofort eingeleiteten Löschmaßnahmen konnten die unter Atemschutz vorgehenden Trupps mit drei Strahlrohren und einem Schaumangriff ein weiteres Übergreifen der Flammen auf die Werkstatthalle, sowie auf die in unmittelbarer Nähe abgestellten Fahrzeuge verhindern. Eine spätere Nachkontrolle des Gebäudes mit der Wärmebildkamera bestätigte den erfolgreichen Schutz der KFZ-Werkstatt. Bis auf leichtere Schäden wurden auch keine Fahrzeuge in Mitleidenschaft gezogen. Aufgrund der starken Rauchentwicklung mussten die Lüftungsanlagen eines benachbarten Unternehmens abgeschaltet werden, um zu verhindern, dass die Rauchgase in die Fertigungshallen gesaugt werden. Während der Dauer der Löscharbeiten war die Preetzer Chaussee in Höhe vom Wasserwerksweg voll gesperrt. Neben der Feuerwehr Klausdorf mit 36 Einsatzkräften und 7 Fahrzeugen war noch ein Rettungswagen sowie die Polizei am Einsatz beteiligt. Verletzte gab es glücklicherweise keine. Die Einsatzstelle wurde zur Ermittlung der Brandursache an die Polizei übergeben.

21.03.2019, 12:00 Uhr, Bombenentschärfung, die vierte Bombe in diesem Jahr

Am Donnerstag, den 21.03.2019 war es wieder soweit. Die vierte Fliegerbombe in diesem Jahr wurde auf einem Baufeld in Schwentinental durch den Kampfmittelräumdienst aufgespürt.

Dieses Mal war aber der zur räumende Bereich etwas kleiner als bei den drei Bomben zuvor. Auch die B76 blieb frei befahrbar. Bei der Bombe handelte es sich um eine britische 500-Pfundbombe mit Heckzünder. Nicht viel anders als die anderen Exemplare, aber der Fundort wies andere Begebenheiten auf. Sie lag nicht direkt auf dem Hügel, sondern in einer großen Bodensenke. Dadurch wurde der berechnete Gefahrenbereich um einiges verringert.

12:00 Uhr
Das Feuerwehrhaus im Ortsteil Klausdorf wurde wieder als Führungszentrale für diesen Einsatz eingerichtet. Nach und nach trafen die beteiligten Kräfte von der Schnelleinsatzgruppe sowie der Rettungsdienst aus dem Kreis Plön, Polizei, Bauhof, das Ordnungsamt der Stadtverwaltung und natürlich von der Freiwilligen Feuerwehr ein.

13:00 Uhr
Die Einsatzkräfte wurden durch Holger Muhs von der Polizei im Schulungsraum der Feuerwehr begrüßt. Im Anschluss begann die Einweisung, welche Sperren wo aufzubauen bzw. von wem einzunehmen sind.

14:00 Uhr

Die Evakuierung des Sperrbereichs startete. Die Polizei richtete sich zusätzlich zur Führungsstelle der Feuerwehr auch im Gerätehaus ein. Die Führungsstelle der Freiwilligen Feuerwehr wurde durch ein Koordinierungsteam von zwei Personen besetzt. Der Führungsraum ist mit mehreren Funkgeräten, Fax- und Telefonen bestückt. Hier kann das aktuelle Einsatzgeschehen an einer Lagekarte dargestellt werden. Über einen Beamer werden Lageänderung und weitere Informationen angezeigt. Von hier aus können die Einsatzkräfte im Gerätehaus über eine Lautsprecheranlage zum Einsatz gerufen werden. Bei Großschadenslagen werden die einzelnen Feuerwehrfahrzeuge von hieraus geführt und zu verschiedenen Einsatzorten beordert.

Durch die Feuerwehr wurden mehrere Koordinierungsteams ausgebildet, damit die Führungsstelle jederzeit, auch bei andauernden Gefahren über einen längeren Zeitraum, besetzt werden kann. Das im letzten Jahr angeschaffte digitale Führungssystem hat sich bei den Einsatzlagen der Bombenentschärfung sehr gut bewährt.

15:17 Uhr
Der Kampfmittelräumdienst begann mit der Entschärfung. Der Heckzünder war so stark deformiert, dass dieser nicht auf dem normalen Weg „herausgeschraubt“ werden konnte. Hier unterstützte eine „Wasserstrahlroboter“ die Kampfmittelräumer. Mit diesem Hochdruck-Wasserstrahl kann man Stahl zerschneiden. Dieses System wurde hier zum ersten Mal eingesetzt. Der Detonator musste nach der Entnahme aus der Bombe vor Ort gesprengt werden, da dieser nicht transportfähig war.

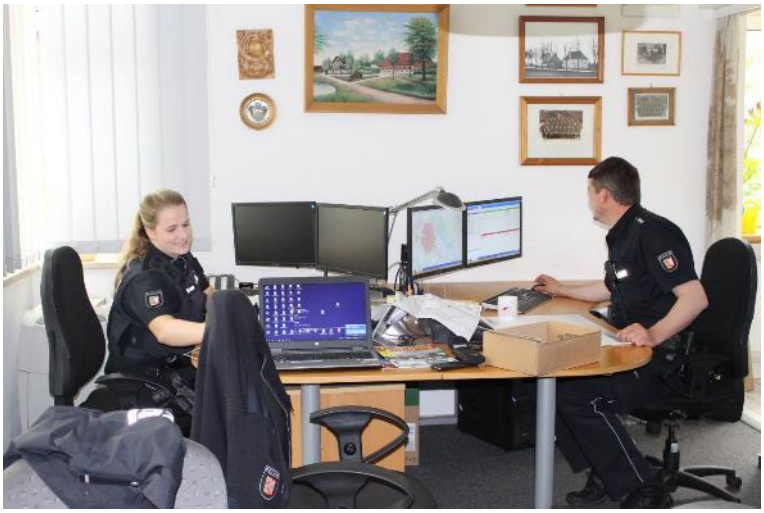
16:43 Uhr
Die Bombe wurde erfolgreich entschärft.

Im Anschluss konnten die Einsatzkräfte sich im Gerätehaus bei einer Wurst und Kartoffelsalat stärken.

Wir möchten uns im Namen der Feuerwehr, der Stadt Schwentinental und allen Bürgerinnen und Bürger hier einmal an die Arbeitgeber unserer Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner wenden. Wir bedanken uns ganz herzlich, dass unsere aktiven, freiwilligen Feuerwehreinsatzkräfte für diesen Einsatz von ihrem Arbeitgeber beurlaubt bzw. freigestellt wurden. Größtenteils verzichten die Firmen auf die Aufwandsentschädigung, die ihnen hierfür zustehen würde. Vielen Dank.

19.05.2019, 08:30 Uhr, erneuter Bombenfund in Schwentinental

Erneut wurden 2 amerikanische Fliegerbomben in Schwentinental gefunden. Die beiden 250 kg und 500 kg schweren Blindgänger wurden im Gewerbegebiet am Gewerbe- und Technik-Zentrum gefunden. Baumaßnahmen zur Verlegung einer Fernwärmeleitung machten eine Sondierung nötig. Aufgrund der Fundorte wurde beschlossen, die Blindgänger am Sonntag den 19.05.2019 durch den Kampfmittelräumdienst zu entschärfen. Da der Evakuierungsbereich um den Fundort eine Sperrung der B76 und weite Teile des Ostseeparks zufolge hatte, wurden insgesamt 19 Sperrpunkte eingerichtet. Diese wurden hauptsächlich durch die Polizei eingerichtet. Zusätzlich wurden Sperrposten durch die Feuerwehr Klausdorf und Raisdorf, sowie durch den Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr besetzt.



Aufgrund der Erfahrung bei den letzten Entschärfungen wurde die Einsatzzentrale der Polizei und der Feuerwehr im Feuerwehrgerätehaus im Ortsteil Klausdorf eingerichtet. Von dort aus fand die Koordination der 88 Einsatzkräfte von Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst, der Betreuungsgruppe des Katastrophenschutzes, dem Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr, sowie der Stadt Schwentinental statt. Da die meisten Bewohner des Evakuierungsbereichs aus dem Ortsteil Raisdorf kamen, wurde eine Notunterkunft im Rathaus eingerichtet.

Nach Sperrung der B76 gegen 10:45 Uhr konnte um kurz nach 11 Uhr mit der Entschärfung der ersten, kleineren 250 kg Fliegerbombe begonnen werden. Die Nachricht über die erfolgreiche Entschärfung bekam die Einsatzleitung der Polizei um 11:40 Uhr. Nun wurde das gesamte Equipment zum Fundort der zweiten, 500 kg schweren Bombe gebracht. Nach einer kurzen Verschnaufpause begann man mit der Entschärfung, die sich etwas schwieriger gestaltete. Da es sich um einen panzerbrechenden Sprengkörper handelte, musste erst ein Schutzring abgesägt werden, bevor mit der eigentlichen Entschärfung begonnen werden konnte. Gegen 13:20 Uhr wurde das grüne Signal abgeschossen, welches die Entschärfung kenntlich machte.

Ein Teil der gemeinsamen Mannschaft aus Klausdorf und Raisdorf mit den beiden Bomben

Nachdem die beiden entschärften Bomben begutachtet und die Mitarbeiter des Kampfmittelräumdienstes von der Feuerwehr mit einer kleinen Stärkung versorgt waren, traf man sich abschließend zum Essen im Gerätehaus der Feuerwehr Klausdorf.

Ein Dank geht an die Einsatzleitung der Polizei und der Feuerwehr, sowie an alle Einsatzkräfte, den Mitarbeitern des LBV und der Stadt Schwentinental, die durch ihr Wirken für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben.

09.07.2019, 11:22 Uhr, schwerer Verkehrsunfall, B76

Am 09.07.2019 um 11:22 Uhr wurden die Feuerwehren Schwentinentals und die Feuerwehr Preetz alarmiert. Auf der B76 in Fahrtrichtung Kiel war es zu einem schweren Verkehrsunfall mit 5 Fahrzeugen gekommen. Die Einsatzmeldung lautete „Technische Hilfe, Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten, eine Person nicht ansprechbar“. Auf der Anfahrt zum Unfallort wurde der Feuerwehr Klausdorf durch die Leitstelle Mitte mitgeteilt, dass die beste Anfahrt zur Einsatzstelle über die Shell-Tankstelle entgegen der Fahrtrichtung sei. Die Unfallstelle befand sich in Höhe des Beschleunigungsstreifens von der Auffahrt L52 auf die B76. Der Bereich wurde weiträumig abgesperrt.

Beim Eintreffen der Feuerwehr waren schon alle Personen aus den PKW´s befreit, sodass durch die Feuerwehr der Brandschutz mittels Pulverlöscher und Schnellangriffsleitung vom Löschfahrzeug sichergestellt wurde. Die Batterien an den schwersten beschädigten Fahrzeugen wurden abgeklemmt und es konnte mit dem Abstreuen der ausgetretenen Betriebsstoffe begonnen werden. Die 5 teilweise schwer verletzten Personen wurden durch die Besatzungen der 5 Rettungswagen und der 2 Notärzte versorgt. Aufgrund der lebensgefährlichen Verletzungen eines Fahrers wurde durch den Organisatorischen Leiter des Rettungsdienstes ein Rettungshubschrauber nachgefordert. Für die Landung und den anschließenden Start wurde die B76 auch in Fahrtrichtung Preetz voll gesperrt.

Abschließend wurden die verunfallten Fahrzeuge durch ein Abschleppunternehmen abtransportiert, die Schrotteile von der Straße geräumt und die restlichen Betriebsstoffe mit Bindemittel aufgenommen. Danach wurde der Einsatz beendet und die Einsatzstelle an die Polizei übergeben.

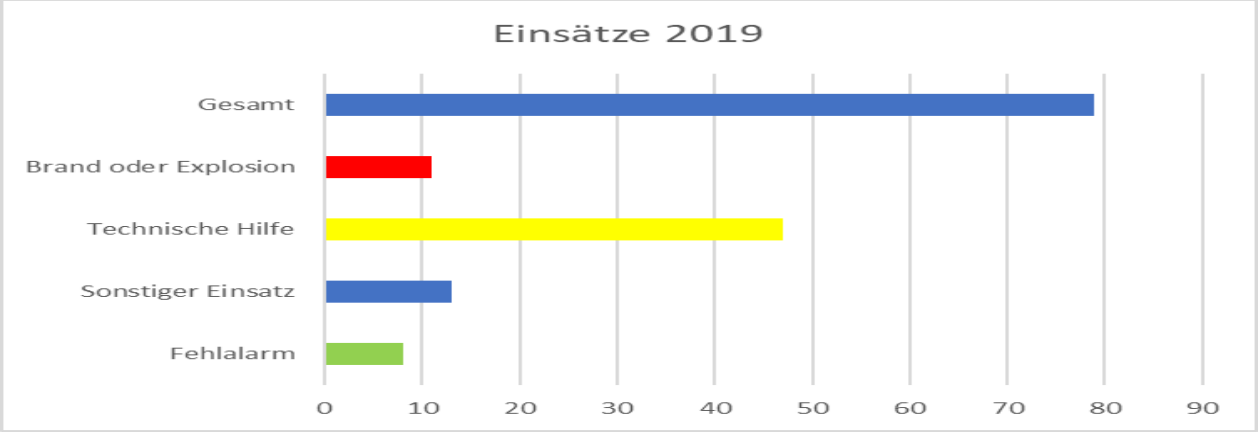
Die Polizei geht nach bisherigen Ermittlungen davon aus, dass ein 73-jähriger Taxifahrer, der in Fahrtrichtung Kiel unterwegs war, in Höhe der Abfahrt zur L52 das Ende des Rückstaus übersehen habe. Mit hoher Geschwindigkeit sei er auf einen Transporter aufgefahren. Durch die Wucht des Aufpralls wurde dieser auf einen Kleinwagen vor ihm geschoben. 2 weiter Autos wurden hierbei noch in Mitleidenschaft gezogen. Der Fahrer des Kleinwagens wurde lebensgefährlich verletzt, seine Beifahrerin schwer. Der nicht angeschnallte Taxifahrer wurde ebenfalls schwer verletzt. Den Sachschaden schätzt die Polizei auf rund 50.000 Euro.

3. Einsatzstatistik

Einsatzstatistik für das Jahr 2019 der Feuerwehr Klausdorf							
Art des Einsatzes	Im eigenen Ausrückebereich						davon Einsätze im Rahmen der nachbarlichen Löschhilfe
		Menschen			Personal		
	Anzahl Einsätze	gerettet	verletzt	tot	verletzt	tot	
Brand oder Explosion							
Entstehungsbrand	3	1					1
Kleinbrand a (max. 1 kleines Löschgerät)	4						2
KFZ-Brand	1						
Schornsteinbrand							
Kleinbrand b (max. 1 C-Rohr)	2						1
Mittelbrand (2-3 C-Rohre)	1						
Großbrand (mehr als 3 C-Rohre)							
Explosion							
Katastropheneinsatz							
Alarm Katastropheneinsatz							
Katastropheneinsatz							
Technische Hilfe							
Gefahrgut	1						1
Öl	8						
Tiere/Insekten							
Sonstige Technische Hilfe	7						2
Mensch in Not	15	3	19	2			3
Tier in Not	1						
Lenzen	4						
Wetterschäden	10						
Umweltschäden							
Notfalleinsatz							
Notfalleinsatz mit Notarzt							
Notfalleinsatz ohne Notarzt	1	1	1				
Krankentransportfahrt							
Krankentransportfahrt							
Sonstiger Einsatz							
Sonstiger Einsatz	7						
Sicherheitswachen	6						
Fehlalarm							
Blinder Alarm							
Böswilliger Alarm	1						1
Brandmeldeanlage	4						2
Sonstiger Fehlalarm	3						1
Übungen							
Alarmübung							
Summen:	**79**	**5**	**20**	**2**			**14**

Einsatzstatistik der letzten Jahre der Feuerwehr Klausdorf

Jahr	Gesamt	Brände	Technische Hilfeleistungen	Fehlalarme	Sonstige Einsätze
2019	79	11	47	8	13
2018	100	16	64	12	8
2017	83	16	46	13	8
2016	65	14	32	13	6
2015	70	7	40	16	7
2014	64	13	20	25	6
2013	89	9	63	9	8
2012	82	6	45	21	10
2011	74	5	49	10	10
2010	63	3	50	3	7
2009	71	9	38	12	12
2008	88	11	66	4	7
2007	91	10	71	3	7
2006	139	8	124	4	3
2005	63	9	48	1	5
2004	47	8	32	3	4
2003	52	6	40	2	4
2002	85	6	72	0	7
2001	10	4	4	2	0
2000	13	1	8	4	0
1999	22	4	13	2	3
1998	15	5	9	0	1
1997	17	6	9	2	0
1996	23	13	6	3	1
1995	29	13	10	6	0
1994	16	7	5	4	0
1993	27	7	19	1	0
1992	24	5	13	2	4
1991	24	11	7	2	4
1990	27	1	21	3	2



4. Übungsdienste und Ausbildung

Die Übungsdienste und Ausbildungen stellen einen erheblichen Schwerpunkt im Dienstalltag der Feuerwehr dar. Sie sind das Rückgrat der Schlagkräftigkeit einer Feuerwehr. Die Reduzierung der Gefahren bei der Bewältigung unserer vielfältigen Aufgaben in einem Einsatz und im Übungsdienst, erfordert neben einer guten Organisation, der richtigen und sicheren Technik, insbesondere auch leistungsfähige und gut geschulte Einsatzkräfte. Das behutsame, überlegte und geübte Vorgehen hilft, Unfälle im Feuerwehrdienst zu vermeiden. Nur optimal ausgebildete Mitglieder können im Einsatzfall die notwendigen Handgriffe blind erledigen und alle Gerätschaften sicher bedienen, um so den Bürgerinnen und Bürgern bestmögliche Hilfe zu leisten.

Die Ausbildung und regelmäßigen Übungsdienste stellen daher einen erheblichen Schwerpunkt im Dienstalltag der Feuerwehr dar. Auch im vergangenen Jahr diente diese wieder dazu, Neues zu erlernen, aber auch das bereits Gelernte weiter zu vertiefen. Wie in jedem Jahr bemühten wir uns, die Ausbildungsziele so zu gestalten, dass sie aufeinander aufbauen.

Einweisungen und Übungen wurden an unseren Pumpen, Aggregaten, technischen Ausstattung, der Wärmebildkamera oder der vorhandenen unterschiedlichen Messtechnik im Rahmen von Stationsausbildungen geübt. Bei einer Reihe fordernder und interessanter Übungen, die von verschiedenen Kameraden aufwändig geplant wurden, standen unter anderem wieder das Arbeiten mit den verschiedenen technischen Geräten, sowie das einsatztaktisch richtige Vorgehen im Brandeinsatz, auf dem Dienstplan. In der wärmeren Jahreszeit wurden auch wieder kleinere oder größere Einsatzübungen durchgeführt. Hier konnten wir uns mit vielen, sehr interessanten Übungslagen beschäftigen. Die bewährten Kleinübungen wurden im vergangenen Jahr wieder an mehreren Dienstabenden durchgeführt. Hier wird die Wehr geteilt und führt 2 kleinere Einsatzübungen durch. Dies hat den Hintergrund, dass wir so zeitgleich mehr Einsatzkräfte für die entscheidende Erstangriffsphase ausbilden konnten und die Handgriffe im richtigen und sicheren Umgang mit dem Gerät intensiver geübt werden konnte. Im Rahmen dieser „Klein Klein“ Übungen, wurde das optimierte Vorgehen bei Standardeinsätzen nach unserem „FEU NEU“ vertieft, ebenso wie die erste Phase, unter der Berücksichtigung der GAMS Regeln, bei Unfällen mit Gefährlichen Stoffen und Gütern. Hierzu gehörten auch die Maßnahmen zur weiterführenden Erkundung und der Umgang mit den verschiedenen Messgeräten. All dies, um die Kameradinnen und Kameraden auf mögliche Einsätze bestmöglich vorzubereiten.

Für verschiedene Ausbildungen nutzen wir unter anderem auch den Übungsplatz an der FTZ mit seinen diversen Facetten an möglichen Szenarien. Zusätzlich hilft dabei auch das breite Angebot an Lehrgängen auf Kreis- und Landesebene und stellt hier eine wertvolle Ergänzung in der Ausbildung dar. Leider kam es auch im vergangenen Jahr wieder vor, dass angemeldete Kameraden nicht an einem geplanten Lehrgang teilnehmen konnten und sich kurzfristig aus verschiedenen Gründen wieder abmelden mussten. Schlimmer jedoch ist, dass sich leider auch im letzten Jahr nicht alle abmeldeten, die, aus welchem Grund auch immer, nicht teilnehmen konnten.

Die Atemschutzausbildung war und ist ein weiterer wichtiger Bereich der Aus- und Fortbildung. An die Geräteträger werden sehr hohe Ansprüche gestellt. Diese zu erfüllen ist nicht einfach, aber dennoch die jährliche Pflicht eines jeden PA-Trägers und erfordert ein hohes Maß an Fertigkeiten. Wir konnten wieder die Ausbildung in einem gasbetriebenen Brandübungscontainer im Kreis Rendsburg-Eckernförde durchführen. Immer gleiche Bedingungen und die Möglichkeit einzelne Szenarien zu wiederholen zeichnen diese Art von Übungscontainer aus.

Der Brandübungs-Container in Preetz war leider immer noch nicht nutzbar, aber zum Ende des Jahres war dann endlich Licht am Ende des Tunnels in Sicht. Der Container war wiederhergestellt und die Unterweisung und Ausbildung der Trainer hat begonnen. Es bleibt zu hoffen, dass im Jahr 2020 wieder in einem feststoffbefeuerten Container geübt werden kann und dieser nun etwas länger hält.

Im Februar führten wir, wie auch schon in den vorherigen Jahren, unsere jährliche Erste-Hilfe-Ausbildung im Feuerwehrhaus durch. Wieder einmal bewährte sich die Leitung durch einen erfahrenen und geschätzten Kameraden des Rettungsdienstes des Kreises Plön, der uns wieder viele nützliche Tipps geben konnte. Für die Mitglieder der Jugend- und Ehrenabteilung, sowie auch für unsere Partner/-innen und Kinder, schufen wir die Möglichkeit daran teilzunehmen, welche auch gerne angenommen wurde.

Neben den zahlreichen Ausbildungen auf Standortebene, wurden im Berichtsjahr noch weiterführende Lehrgänge auf Kreis- oder Landesebene, zusätzlich zu den normalen regelmäßigen Dienstveranstaltungen von den Kameradinnen und Kameraden besucht. So wurden 19 verschiedene Lehrgänge von 36 Kameradinnen und Kameraden absolviert.

Eine detaillierte Übersicht der Übungen lege ich als Anlage 2 bei.

Gemeinsame Übung der Feuerwehren Schwentinentals

Eine gemeinsame Übung der beiden Feuerwehren der Stadt Schwentinental hat im Berichtsjahr bedauerlicherweise nicht stattgefunden.

Insgesamt wurden 2019 folgende Lehrgänge durchlaufen:

Atemschutzgeräteträger:	David Franck Sophie Swolana
EDV - PowerPoint:	Jan Olsson
Erste-Hilfe Grundlehrgang:	Stephan Atzpodien Axel Barbier Nele Blöcker Jürgen Egerland Benjamin Guttau Stephan Heinrich Mirco Kammers Ruben Kürzdörfer Kai Lässig Jan Olsson Jan Ruh Alica Schlicht Justin Schlicht André Schulz Carolina Schulz Thomas Stach Darius Swolana Sophie Swolana
Fahrermaschinist:	Mario Zoldan
Fortbildung Baumbiegesimulator:	Jan Hellwig Frank Plickert
Fortbildung Gruppenführung:	Jan Olsson Thomas Ruh-Gebauer
Fortbildung Technische Hilfeleistung:	Alexander Rehm Björn Setzer
Jugendgruppenleitung:	Mats Grümmer Jeremy Rath
LEA:	Benjamin Guttau Jonah Speck
Maschinist TS:	Mario Zoldan
Motorsägenführung:	Mark-Oliver Krebs Ruben Kürzdörfer Finn Plickert

Reaktorerkundungstruppkraftwagen:	Stephan Atzpodien Christian Klemm Jan Olsson
Sprechfunk digital:	Pascal Bahr Bennet Bansemer
THuBiB Teil 1:	Benjamin Guttau Nils Kalweit Roger Mayer Jan Olsson
Technische Hilfeleistung A:	Stephan Heinrich Jan Olsson Jonah Speck
Technische Hilfeleistung B:	Stephan Heinrich Jonah Speck
Truppmann Teil 1:	Pascal Bahr Bennet Bansemer
Truppmann Teil 2:	Bennet Bansemer Thore Blöcker
Truppführung Teil 1:	Ruben Kürzdörfer

Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass 20 Kameradinnen und Kameraden Lehrgänge auf Kreisebene absolvierten. Weitere 3 Kameraden nahmen an Lehrgängen an der Landesfeuerwehrschule in Harrislee teil und 18 Mitglieder wurden auf Standortebene geschult.

	Lehrgänge auf Stadtebene	Lehrgänge auf Kreisebene	Lehrgänge auf Landesebene
Anzahl der Lehrgänge	1	16	2
Anzahl der Teilnehmer	18	20	5

5. Sonder- und Zusatzdienste

Da nicht alles während der regulären Dienste ausreichend geübt werden kann, finden zusätzlich, zu verschiedenen Themen, immer wieder Sonderdienste und Zusatzausbildungen statt. Neben dem Ziel immer wieder Neues zu erlernen soll aber insbesondere auch das bereits gelernte Wissen weiter vertieft und in praktischen Übungen angewendet werden. Der Schwerpunkt lag im vergangenen Jahr wieder bei unseren Atemschutzgeräteträgern sowie bei unserem Team der Führungsstelle und des Einsatzleitwagens (ELW). Für unsere neuen Kameradinnen und Kameraden, aber auch für alle Interessierten, haben wir zu verschiedenen Themen noch Zusatzdienste angeboten. An jeweils einem Donnerstag im Monat wurde die Gelegenheit geboten, sich außerhalb der regulären Dienste etwas mehr mit unserer technischen Ausrüstung vertraut zu machen.

Für die erfahreneren Kameradinnen und Kameraden sind ergänzende Übungen ebenfalls wichtig. Denn es ist nicht das Fahren alleine, was im Einsatzfall schon hohe Ansprüche an den Fahrer abverlangt, sondern auch die Bedienung der umfangreichen Technik, welche reibungslos klappen muss. Hier wurden wieder das ganze Jahr über, auch außerhalb der Dienste, Übungen und Einweisungen angeboten und durchgeführt.

Atemschutzausbildung

Neben den jährlich wiederkehrenden Terminen für die Atemschutzgeräteträger wie die Belastungsstrecke in der Kreisfeuerwehrzentrale in Preetz und der jährlichen Unterweisung, hat das A-Team der Feuerwehr Klausdorf 4 Dienste für Atemschutzgeräteträger außerhalb des normalen Dienstbetriebes angeboten.

Die Dienste erfreuten sich einer großen Teilnehmerzahl, so dass die Ausbilder auch das ein oder andere Mal ins Schwitzen kamen.

Zwei Dienste wurden als Heißausbildung im Brand-Übungscontainer in Rendsburg abgehalten, wo das richtige Vorgehen bei einer Brandbekämpfung geübt wurde. Da die Heißausbildungsanlage in Preetz leider immer noch defekt war.

Die mittlerweile gut etablierten Sonderdienste, auf zusätzlichen Samstagen, widmeten sich in diesem Jahr zwei Themenbereichen. Im Frühjahr wurde ein Sonderdienst zum standardisierten Vorgehen bei Brandeinsätzen abgehalten. Gemeinsam mit einigen Kameraden der Feuerwehr Elmschenhagen wurden die Basics des Atemschutzeinsatzes vertieft. So beschäftigten sich zu Anfang verschiedene Stationen mit dem richtigen Anlegen der Schutzkleidung, dem ersten Blick auf ein Schadensereignis und dem Strahlrohrtraining, welches das Beherrschen des Strahlrohrs in extrem Situationen sicherstellen soll. Nach einer gemeinsamen Mittagspause wurde das theoretische Wissen, dann bei gemeinsamen Übungen vertieft.

Der zweite Sonderdienst im Herbst stand ganz unter dem Motto Gefahrgut. Da unsere Wehr als Erkundungs- und Ergänzungseinheit für den Löschzug Gefahrgut des Kreises Plön in Einsätzen tätig wird, müssen wir uns auch in diesem Bereich immer wieder fortbilden. Der Sonderdienst führte uns auf den Übungsplatz an der Feuerwehrtechnischen Zentrale in Preetz. Hier bieten unterschiedliche Übungsanlagen die Möglichkeit den Gefahrguteinsatz zu beüben. Nach einer kurzen Einweisung in neue Materialien starteten auch schon die Übungen der einzelnen Trupps. Szenario war ein größerer Chemikalienunfall unter Beteiligung eines Bahnanhängers. Durch die Größe war es nötig die Trupps immer wieder durch zu tauschen, sodass die Übergaben der Arbeiten beübt werden konnten. Die gesamte Übung wurde auch genutzt, um neue Atemschutzmasken mit einer Digitalfunkanbindung zu testen, um eine verbesserte Kommunikation unter den Trupps zu erreichen.

Ein großer Dank gilt den Atemschutzgeräteträgerinnen und -trägern die sich immer wieder die Zeit nehmen, um sich fortzubilden und dem Ausbilderteam ihr Vertrauen entgegenbringen. Ebenso danken wir dem Gerätewart und der Wehrführung für die Unterstützung bei den verschiedenen Veranstaltungen und der Verbesserung unserer Ausrüstung.

Euer A-Team der Feuerwehr Klausdorf

Nele Blöcker, Benjamin Guttau, René Tausche und Björn Setzer

Führungsstelle/ELW

Nach nun 2 Jahren Ausbildung des Teams für die Führungsstelle im Gerätehaus und dem Einsatzleitwagen (ELW), mussten die erlernten Fähigkeiten gleich am Anfang des vergangenen Jahres bei mehreren Bombenentschärfungen bewiesen werden. Während der Entschärfungen wurde gemeinsam mit der Polizeistation Schwentinental eine Führungsstelle im Feuerwehr Gerätehaus Klausdorf eingerichtet, um möglichst kurze Wege in der Kommunikation zu haben. Diese standardisierte und gemeinsame Vorgehensweise hat die Abarbeitung der Bombenentschärfungen für alle beteiligten sehr erleichtert.

Neben den „normalen“ Einsätzen und den Herausforderungen bei den Bombenentschärfungen, meisterte das Team in 2019 fünf gemeinsame Dienstabende zur Fortbildung. Zwei Dienste in der ersten Jahreshälfte beschäftigten sich mit einer weiteren fiktiven Bombenentschärfung. Die Zusammenarbeit bei den realen Entschärfungen führte zu einer Ausbildungsidee zwischen der Polizei Schwentinental und der Feuerwehr Klausdorf. Geprobt wurde eine sofort Evakuierung eines größeren Gebietes, ohne Vorlaufzeit wie dies bei den realen Entschärfungen geschah.

Traditionell findet im Sommer ein sogenannter „Feedbackabend“ des Teams statt. Während der eigentlichen Ausbildungen werden die Verfahrensweisen durchgeprobt. Der „Feedbackabend“ dient zur Anpassung der Verfahrensweisen und der Dokumente. Die Ausbilder bekommen weiterhin eine Rückspiegelung der gewählten Übungsszenarien und der Ausbildungsweisen.

Im zweiten Halbjahr wurden zwei Dienste genutzt, um unser digitales Führungssystem „CommandX“ dem Team näher zu bringen, sowie eine kurze Übung zu einer Unwetterlage durchzuführen.

Im Verlauf des Jahres beschäftigten sich Teile des Teams mit der Programmierung und Datenpflege von unseren digitalen Unterstützungssystem wie ELW-Tablet, PC´s, Führungssoftware und Alarmmonitor.

Wir bedanken uns bei allen Kameradinnen und Kameraden die zusätzlich zum normalen Feuerwehrdienst sich die Zeit nehmen, um sich auf die strukturierte Einsatzführung vorzubereiten und den Einsatzleiter tatkräftig unterstützen.

6. Mitglieder

Mit 62 aktiven Mitgliedern, darunter 3 Frauen, ist der Mitgliederstand gegenüber dem letzten Jahr leicht gesunken. Somit verfügten wir zu Beginn des Jahres weiterhin über eine akzeptable Zahl von Mitgliedern.

Leider verließen uns im Laufe des Jahres 10 Mitglieder aus verschiedenen Gründen. Zum einen wurden drei langjährige Kameraden in die Ehrenabteilung übergeben, vier weitere verließen unseren Einzugsbereich und zogen um und zusätzlich fanden wir zu allem Überfluss einen geschätzten Kameraden leblos in seiner Wohnung und selbst der Rettungsdienst konnte diesmal leider keine Hilfe mehr leisten.

Im vergangenen Jahr fanden zwei neue Kameraden, von denen einer bisher nur berufsbedingt Berührungspunkte mit der Feuerwehr hatte, den Weg zu uns. Einer hat bereits vorher einer anderen Jugendfeuerwehr angehört und nun wieder den Weg zurückgefunden. Beide haben sich innerhalb kürzester Zeit bestens in unsere Gemeinschaft integriert.

Zusätzlich konnten wir einen Kameraden aus der Jugendfeuerwehr übernehmen. Es zeigt sich wieder einmal mehr, wie wichtig Jugendfeuerwehren für die Nachwuchsgewinnung und Ausbildung für Feuerwehren sind und unser Dank gilt denjenigen, die sich dort als Jugendwart, Stellvertreter oder Betreuer über die Arbeit in der aktiven Wehr hinaus engagieren. Unsere Jugendfeuerwehr ist seit Jahren ein stetiger Garant für gut ausgebildete Mitglieder. Aus diesem Grund sollten wir auch zukünftig weiterhin viel Kraft und Ausdauer in die Gewinnung und Bindung neuer Mitglieder für unsere Jugendfeuerwehr stecken.

Weiterhin standen uns zu Beginn des Jahres zwei und unterjährig schließlich sogar drei Kameraden zur Verfügung, die in unserem Einzugsbereich arbeiten und uns insbesondere tagsüber verstärken.

Das Jahr 2019 hinterlässt einen deutlichen Knick in der Mitgliederstärke und deshalb sollten wir nicht ruhen weiterhin neue Mitglieder zu gewinnen und möglichst langfristig an uns zu binden. Trotz vieler Werbeaktionen, guter Öffentlichkeitsarbeit und vielfach auch hohem persönlichen Einsatz einzelner Mitglieder, gestaltet es sich allerdings zunehmend als sehr schwierig.

Insbesondere tagsüber verfügbare Kameraden stehen bei unseren zukünftigen Bemühungen um weitere Mitglieder besonders im Fokus. Hier sei angemerkt, dass es in unserem schönen Ortsteil weiterhin schwierig für junge Menschen, wie auch für Familien ist, überhaupt Wohnraum, der dann auch noch bezahlbar ist, zu finden. Die Pläne Baugebiete zu schaffen, wurden offensichtlich unter anderem aufgrund der angespannten Situation in den Kindergärten und Schulen zunächst auf Eis gelegt. Somit ist und bleibt Wohnraum, insbesondere bezahlbarer, Mangelware. So wundert es nicht, dass, trotz ansonsten guter Rahmenbedingungen wie Kindergärten, Betreuung vor und nach der Schule, einer Grundschule, Sport- und Freizeitmöglichkeiten zwar ein Anreiz zur Ansiedlung im Ortsteil Klausdorf geben ist, aber nur wenige Neuansiedlungen zu verzeichnen sind.

Die Motivationskarte und auch die Möglichkeit nach dem Sammeln einiger Erfahrungen einen Führerschein der Klasse C zu erwerben, sind kleine Schritte in die richtige Richtung. Nichts desto trotz sind Verwaltung und Politik weiterhin gefordert, die Ansiedlung junger Menschen und Familien zu fördern, denn hauptsächlich dort finden sich potentielle neue Kameraden.

In unserer Ehrenabteilung befinden sich derzeit 24 Mitglieder und die Jugendfeuerwehr kann 21 Jungen und Mädchen in ihren Reihen zählen.

Die Mitgliederwerbung im Bereich der passiven Mitglieder ist und bleibt für uns immer von größter Bedeutung. Hier ist jeder gefordert. Gerade bei den passiven Mitgliedern ist festzustellen, dass es um unsere Veranstaltungen herum zu vermehrten Eintritten kommt. Schon deswegen sind unsere Veranstaltungen für die Öffentlichkeit so wichtig für uns. Die Weiterentwicklung dieser und der Mut zu neuen und anderen Aktivitäten bleibt eine Herausforderung, der wir uns ständig stellen sollten.

So sind wir sehr glücklich und dankbar, dass wir unseren Mitgliederbestand trotz leichtem Rückgang bei 419 passiven Mitgliedern halten konnten.

Der Wehrvorstand bestand 2019 aus folgenden Kameraden

Gemeindewehrführer	Jürgen Egerland
Ortswehrführer	Kai Lässig
stellv. Ortswehrführer	Patrick Lösche
Gruppenführer	Wolfgang Ruh
Gruppenführer	Stephan Atzpodien
Gruppenführer	Oliver Schlicht
Gruppenführer	Thomas Ruh
Gerätewart	Stephan Atzpodien
Schrift- und Pressewart	André Schulz
Kassenwart	Norbert Kammers
Jugendwart	Darius Swolana

Der Vorstand traf sich im Jahr 2019 zu 6 Vorstandssitzungen.

Mitgliederstand

Mitgliederstand am 01.01.2019	62 Mitglieder, 2 Zweitmitglieder
Zugänge 2019	3 Mitglieder
Abgänge 2019	10 Mitglieder
Mitgliederstand am 31.12.2019	54 Mitglieder, 3 Zweitmitglieder
Ehrenmitglieder	24 Mitglieder
Jugendfeuerwehr	21 Mitglieder
Fördernde (Passive) Mitglieder	419 Mitglieder

Mitgliederabgänge

Abgänge 2019	Datum	Erläuterung
Norbert Brühl	15.01.2019	Wohnortwechsel
Jürgen Groth	27.02.2019	Wechsel Ehrenabteilung
Mirco Kammers	16.09.2019	andere Interessen
Robin Kloske	25.01.2019	Wohnortwechsel
Burkhard Loose	25.01.2019	Wechsel Ehrenabteilung
Hans-Hermann Lund	25.01.2019	Wechsel Ehrenabteilung
Ole Olsson	26.07.2019	Wohnortwechsel
Jürgen Ruh	24.09.2019	verstorben
Marius Schilk	25.01.2019	Wohnortwechsel
Thorge Schlotfeldt	19.06.2019	keine Zeit mehr

Mitgliederzugänge

Zugänge 2019	Datum	Erläuterung
Pascal Bahr	27.02.2019	Übertritt Jugendfeuerwehr
Bennet Bansemer	25.01.2019	Übertritt Jugendfeuerwehr
Ulysses Metzler	23.10.2019	Neueintritt

Entwicklung der passiven Mitgliederzahlen

Jahr	Passive Mitglieder
2019	419
2018	425
2017	424
2016	422
2015	424
2014	423
2013	439
2012	426
2011	426
2010	427
2009	443
2008	430
2007	430
2006	430
2005	415
2004	397
2003	376

Altersstruktur der Freiwilligen Feuerwehr Klausdorf 2019

Trotz Personalbewegungen hat sich das durchschnittliche Alter der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Klausdorf gegenüber dem Vorjahr nur minimal verändert. Die Altersstruktur stellt sich wie folgt dar:

bis 20 Jahre	5
21 – 30 Jahre	12
31 – 40 Jahre	12
41 – 50 Jahre	13
51 – 60 Jahre	14
über 60 Jahre	1
Altersdurchschnitt	39,6 Jahre

Als Anlage 3 füge ich die Mitgliederentwicklung der letzten Jahre bei.
Der Altersdurchschnitt der Ehrenabteilung betrug 71,7 Jahre.

Wahlen

25.01.2019	OBM	Darius Swolana	stellv. Kassenwart

Ernennungen

25.01.2019	LM	Alexander Rehm	Kassenprüfer
25.01.2019	HFM	Jonah Speck	Kassenprüfer

Beförderungen

25.01.2019	FMA	Thore Blöcker	zum Feuerwehrmann
25.01.2019	FMA	David Franck	zum Feuerwehrmann
25.01.2019	FM	Roger Mayer	zum Oberfeuerwehrmann
25.01.2019	FM	Florian Swolana	zum Oberfeuerwehrmann

25.01.2019	OFF	Nele Blöcker	zur Hauptfeuerwehrfrau
25.01.2019	OFM	Stephan Heinrich	zum Hauptfeuerwehrmann
25.01.2019	OFM	Finn Plickert	zum Hauptfeuerwehrmann
25.01.2019	OFM	Jonah Speck	zum Hauptfeuerwehrmann
22.03.2019	HFM	René Tausche	zum Löschmeister
25.01.2019	LM	Björn Setzer	zum Oberlöschmeister

Ehrungen

Teilnahme an allen Diensten

25.01.2019	LM	Christian Klemm

Teilnahme an allen Diensten seit zwei Jahren

25.01.2019	LM	Christian Klemm

Bandschnalle für 20 Jahre Mitgliedschaft

25.01.2019	LM	Jürgen Groth
25.01.2019	OLM	Björn Setzer

Bandschnalle für 30 Jahre Mitgliedschaft

25.01.2019	OBM	Darius Swolana

Bandschnalle für 60 Jahre Mitgliedschaft

25.01.2019	LM	Hans-Günter Stach

Deutsches Feuerwehrehrenkreuz in Gold

15.03.2019 HBM2 Andreas Mösch

Danke Andreas Mösch für deine Langjährige Tätigkeit im LZG

Sonstiges

Festausschuss

25.01.2019 Jan Olsson
25.01.2019 Thorben Scheile
25.01.2019 Thorsten Schlotfeldt
25.01.2019 Wilbert Voß
25.01.2019 Nils Zilske

7. Einsatzfahrzeuge

Der Feuerwehr Klausdorf standen zur Bewältigung ihrer Aufgaben folgende Fahrzeuge zur Verfügung:

Einsatzleitwagen ELW 1
Florian Plön 11-11-01
Baujahr: 2011
Fahrgestell: VW - T5 TDI
Aufbau: Makoben

Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug HLF20-16
Florian Plön 11-48-01
Baujahr: 1999
Fahrgestell: MAN – F2000
Aufbau: Metz
Löschwassertank: 2.000 ltr.

Löschgruppenfahrzeug LF10-6
Florian Plön 11-47-01
Baujahr: 2009
Fahrgestell: MAN – TGM
Aufbau: Ziegler
Löschwassertank: 1.200 ltr.

Gerätewagen Logistik GW-L1
Florian Plön 11-67-01
Baujahr: 2010
Fahrgestell: MAN – TGL
Aufbau: Querhammer

Mannschaftstransportwagen MTW
Florian Plön 11-18-01
Baujahr: 2013
Fahrgestell: Mercedes Benz
Aufbau: Makoben

Personenkraftwagen PKW
Florian Plön 11-17-01
Baujahr: 2005
Fahrgestell: Nissan X-Trail
Aufbau: eigen

Rüstwagen RW1
Florian Plön 09-50-02
Baujahr: 1990
Fahrgestell: Mercedes Benz U1300L
Aufbau: Wackenhut

Reaktor Erkundungs Trupp Kraftwagen
Florian Plön 03-72-02
Baujahr: 2018
Fahrgestell: Mercedes Benz
Aufbau: GSF

Anhänger
Muli 1
Baujahr: 1987
Hersteller: Westfalia

8. Beschaffungen / Umbauten

In diesem Jahr wurden wieder in den Unterhalt unseres schönen Gerätehauses investiert. Ob der Austausch weiterer Fenster oder die Ausbesserung verblichener farbiger Flächen im Außenbereich, es konnte wieder einiges auf einen neuen und ansehnlichen Stand gebracht werden.

Nach der äußerlichen Instandhaltung wurde in diesem Jahr auch innen investiert. Der Austausch eines Teilbereiches der Wasserleitung zwischen der Wasseruhr im Anschlussraum und dem Übergang von der Halle in den Sozialtrakt war notwendig geworden. Es traten an verschiedenen Stellen kleinste Leckagen an der verzinkten Leitung auf und eine Reparatur wäre sehr aufwändig gewesen und hätte nach Begutachtung der demontierten Rohre auch nur kurzfristigen Erfolg gebracht. Zudem war die Leitung nicht isoliert und schwitzte bei entsprechenden Temperaturunterschieden.

Durch das immer mehr in den Vordergrund rückende Thema der (Einsatzstellen-)Hygiene bei und nach Einsätzen leisten die Industrie-Waschmaschine und der zugehörige Trockner wertvolle Dienste. Durch den stetigen Gebrauch zur Reinigung von Einsatzschutzkleidung nach Einsätzen beider Ortsfeuerwehren mussten sicherheitsrelevante Bauteile erneuert werden. Nun stehen beide wieder uneingeschränkt bereit.

Für unsere Atemschutzgeräteträger wurden neue Kopfschutzhauben beschafft. Diese verfügen neben dem üblichen Lagenaufbau über eine zusätzliche Barriereschicht und sollen verhindern, dass übermäßig schädliche Stoffe bei Brandeinsätzen auf die Haut gelangen. Nach Unterweisungen einiger Kameraden im reparierten Feststoff-Brandgewöhnungscontainer an der FTZ wurde berichtet, dass der ansonsten auch nach mehreren Haarwäschen noch wahrnehmbare Geruch von verbranntem Holz nun nicht oder kaum mehr vorhanden war.

Die Ausstattung unserer aktiven Mitglieder mit der aktuellen Einsatzschutzkleidung ist nun soweit fortgeschritten, dass jeder über eine passende Jacke und Hose verfügt. Zusätzlich stehen nun auch schon einige Ersatzgarnituren zur Verfügung, so dass im Falle einer Reinigung oder Reparatur ein sofortiger Tausch möglich ist und die Kameraden, insbesondere natürlich Atemschutz-Geräteträger, schnell wieder einsatzbereit sind. Die weitere Ausstattung mit einheitlicher persönlicher Schutzkleidung konnte auch fortgeführt werden und zusätzlich weitere Handschuhe, Stiefel und Helme für den Brandeinsatz (ersatz-)beschafft werden.

Die mit 230V betriebene und ca. 45 kg schwere Hydraulikpumpe des Rüstwagens wurde nach einer Nutzungsdauer von 30 Jahren durch handliche akkubetriebene Pumpen ersetzt. Diese stehen der 230V Variante in nichts nach, wiegen mit zwei 5 Ah Akkus betriebsbereit lediglich 13 kg und sind somit sehr flexibel einsetzbar. Die Pumpen funktionieren natürlich auch mit nur einem Akku, es halbiert sich nur die Einsatzzeit. Für den Notfall steht dann auch noch ein Adapter zum Betrieb an einer Steckdose zur Verfügung.

Bei unserem Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug wurde eine sogenannte Rett-Box Air eingebaut. Dabei handelt es sich um einen beim Starten des Motors automatisch auswerfenden Stecker für die Versorgung mit Strom und Druckluft. Dadurch muss der Motor bis zur Ausfahrt

nicht mehr so lange laufen und die elektrischen Geräte, die ständig geladen werden müssen, können die Fahrzeugbatterie nicht mehr leeren und das Fahrzeug kann somit immer sicher gestartet werden. Somit sind nun bis auf den Rüstwagen alle Fahrzeuge mit dieser Technik ausgerüstet.

Der Ende 2018 eingeführte digitale Einsatzstellenfunk hat die Erwartungen, Hoffnungen und Versprechen im Betrieb unserer Meinung nach nicht erfüllt. Selbst die noch für den Notfall zur Verfügung stehenden „alten“ analogen Geräte wurden im Zuge eines Einsatzes des Erkunders im Rahmen der Feierlichkeiten zum Tag der deutschen Einheit in Kiel wieder gebraucht, denn in der Landeshauptstadt wird der Einsatzstellenfunk offensichtlich noch immer analog geführt…ein Schelm wer Böses denkt…

Weitere Positionen auf der Beschaffungsliste waren:

- handlicher Einreißhaken
- multifunktionelle Feuerwehr-Äxte
- Ersatz zweier 1000W Einsatzstellenscheinwerfer des GW-L durch LED-Technik
- weitere CFK-Atemluftflaschen für die Atemschutzgeräte
- diverse Ersatz-Akkus für verschieden Geräte

Ein echter Blickfang ist unser schönes Feuerwehrgerätehaus am Dorfplatz. So sind immer wieder Passanten zu beobachten, die kurz verharren, um den Anblick, insbesondere der Blumenpracht in den Sommermonaten, zu genießen.

Es sei all denen herzlich gedankt, die oft unbemerkt, aber doch für alle sichtbar, immer wieder dazu beitragen, dass unser Gerätehaus in diesem wunderschönen Glanz erstrahlt.

9. Vorbeugender Brandschutz

Für die Brandschutzerziehung und -aufklärung steht uns in unserer Feuerwehr ein Team mit Kameraden zur Verfügung, welche für diese Themen eine spezielle Ausbildung durchlaufen haben. Bekanntlich übt Feuer auf Kinder eine geradezu magische Faszination aus. Doch der allzu sorglose und nicht geschulte Umgang mit Feuer führt jedes Jahr aufs Neue zu vielen Brandopfern und Sachschäden in Milliardenhöhe. Dabei erschreckt die Tatsache, dass viele Brände durch zündelnde Kinder verursacht werden. Grund genug, bereits rechtzeitig mit der Brandschutzerziehung zu beginnen.

Die Brandschutzerziehung und -aufklärung dient dem Schutz und der Förderung von Menschen

- jeder Altersstufe
- jeder Herkunft und
- jeden Bildungsgrades

Es soll vermittelt werden, die richtigen Maßnahmen zur Verhütung von Schadensfeuern und anderen Notfallsituationen, zum richtigen Verhalten im Schadensfall sowie zur Bekämpfung des Schadensfeuers bzw. Hilfeleistung treffen zu können.

Neben zahlreichen Terminen in den Kindergärten, Schulen und Altersheimen wurden auch Schulungen in den Betrieben unserer Stadt durchgeführt. Behandelt wurden, je nach Art der Einrichtung, Themen wie der Rauchmelder, Verhalten bei Feuer, Fluchtwege und ihre Kennzeichnung, Absetzen eines Notrufs und die Handhabung eines Feuerlöschers. Die Kinder hatten auch wieder die Gelegenheit durch unsere Feuerwehrgerätehäuser geführt zu werden und sich die Aufgaben einer Feuerwehr erklären zu lassen. Natürlich durfte hier auch die Besichtigung der Feuerwehrfahrzeuge nicht fehlen.

Aber auch die Hydrantenkontrolle und Löschwasserschau der offenen Wasserstellen sind hierbei nicht zu vergessen. Hier werden regelmäßig die Zugänglichkeiten sowie die Funktion überprüft. Bei dieser Gelegenheit werden die Unterflurhydranten dann auch gleich mit winterfest gemacht.

Tag der Sicherheit an der Astrid-Lindgren-Schule

Brandschutzerziehung in der Grundschule

Feuerwehr – Polizei – Rettungsdienst – Technisches Hilfswerk

Am 21.06.2019 fand der Sicherheitstag an der Astrid-Lindgren Schule im Ortsteil Klausdorf zum dritten Mal statt. Hauptorganisator und Brandschutzbeauftragter Ernst-Peter Pöhlmann begeisterte mit seinem Konzept die über 220 Schülerinnen und Schüler, sowie die Lehrkräfte der Grundschule. Das Konzept, das über die vergangenen drei Jahre immer wieder angepasst und verfeinert wurde, fand

auch in diesem Jahr große Begeisterung. Mit dem Team vom Rettungsdienst, der Polizei, dem Technischen Hilfswerk und der Feuerwehr wurden an insgesamt 14 Stationen verschiedene Themengebiete behandelt.

Für die 1. Klassen ging es hauptsächlich darum Berührungsängste abzubauen. So konnten die Kinder sich die Fahrzeuge von innen und außen genau anschauen und Fragen stellen. Sie konnten in einem Streifenwagen sitzen oder den Rettungswagen genau unter sie Lupe nehmen. Auch das Puppentheater der Feuerwehren des Amtes Probstei war mit dabei und präsentierte 2 verschiedene Stücke der Brandschutzerziehung.

Die 2. Klassen befassten sich mit dem Thema Notruf und anhand einer Simulation in dem sogenannten Rauchhaus wurde ihnen erklärt, wie sich bei einem Feuer der Rauch in der Wohnung oder Haus ausbreitet und wo die Gefahren liegen. Zudem erfuhren die Schüler einiges über die Schutzausrüstung der Feuerwehr und die verschiedenen Aufgaben der Polizei. Auf dem Schulhof erwartete sie eine praktische Ausbildung über Feuerlöscher mit einer richtigen Löschübung am Brandmodul.

Die 3. Klassen wurden in Erster Hilfe geschult und lernten die Aufgaben des Löschzugs Gefahrgut kennen. Hautnah konnten sie dann miterleben wie ein Feuerwehrmann den Chemikalien-Schutzanzug anzieht und wie aufwendig dies ist. Das geht aber nur zu zweit. Alleine kann man das nicht bewerkstelligen.

Auf dem Schulhof war eine Station des THW aufgebaut. Hier wurde mit dem Mehrzweckzug eine Last angehoben und ein Parcours führte die Kinder über, unter und durch das Fahrzeug. Ebenso übten sie das Feuerlöschen am Brandmodul.

Die 4. Klassen hatten Stationen mit der Ersten-Hilfe-Ausbildung, dem Fahrzeug des Technischen Hilfswerks, die Aufgaben des Löschzugs Gefahrgut und im Chemieraum eine Vorführung über verschiedene Gefahren bei Feuer. So wurde ihnen eindrucksvoll vorgeführt was passiert, wenn man brennendes Wachs mit Wasser löschen würde. Die entstehende Stichflamme vermittelte dies sehr eindrucksvoll.

Abschließend wurde ein Teil des Treppenhauses vernebelt, welcher den Feueralarm auslöste und die Schule geräumt werden musste. Hierbei musste der Rettungsweg über die Außentreppe genutzt werden. Sammelplatz war der Sportplatz. Schulleiter Matthias Deutschendorf und Wehrführer Kai Lässig bedankten sich bei allen Helfern der mitwirkenden Organisationen und merkten an, dass sich einige sogar extra einen Tag frei genommen hatten, um diesen Tag an der Schule mit zu gestalten. Vielen Dank auch an das Verpflegungsteam, das zahlreiche Brötchen geschmiert hat und so für eine hervorragende Verpflegung sorgte.

Hydrantendienst

Am Sonntag dem 03.11.2019 fand um 10:00 Uhr der alljährliche Hydrantendienst statt. Die Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilung, sowie die Mitglieder der Jugendfeuerwehr wurden in Gruppen eingeteilt. Anhand einer Liste wusste jede Gruppe welche Hydranten sie zu kontrollieren hat. Durchschnittlich 36 Hydranten hatte jede Gruppe zu kontrollieren. Die Hydranten wurden von Schmutz, Wurzeln etc. befreit und gegebenenfalls gespült und dann mit einer Folie zwischen den Deckeln versehen. Dieser Vorgang soll ein Einfrieren im Winter verhindern.

Eventuelle Mängel wurden notiert und an den zuständigen Versorger weitergegeben. Diese Kontrolle ist wichtig, um den Brandschutz sicher zu stellen. Leider mussten wir vermehrt feststellen, dass Hydranten durch PKW's zugeparkt waren oder mit Mülltonnen zugestellt wurden. Im Ernstfall geht uns kostbare Zeit verloren, wenn wir den PKW versetzen oder gar den Halter ausfindig machen müssten.

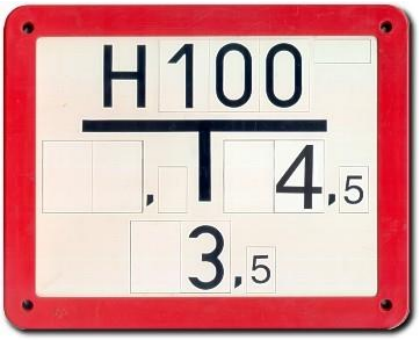
Also achten Sie bitte immer darauf, dass Sie nicht auf oder kurz neben einem Hydranten parken und keine Hydranten mit Objekten zustellen! Gegen 14:00 Uhr traf dann die letzte Gruppe wieder am Gerätehaus ein. Nach der erledigten Arbeit gab es Erbsensuppe mit Würstchen für alle. Der Müll wurde noch schnell entsorgt und die Listen dem Gerätewart übergeben, der sich nun mit dem zuständigen Versorger in Verbindung setzt, damit die defekten Hydranten gegebenenfalls repariert werden können.

Jeder sollte daran denken!

Für die Brandbekämpfung sind Hydranten besonders wichtig, denn das nächste offene Gewässer ist meist zu weit entfernt. Wichtig ist, dass die Hydranten nicht von gedankenlosen Autofahrern zugeparkt werden. Denn sollte es zum Ernstfall kommen und die Feuerwehrleute müssen erst einen Pkw zur Seite schieben, dann kann durch diese Gedankenlosigkeit wertvolle Zeit verloren gehen.

Die Feuerwehr stellt bei Einsätzen im Winter immer wieder mal fest, dass ein Teil der für die Entnahme von Löschwasser benötigten Hydranten vereist und oft mit Schnee bedeckt sind. Hauseigentümer, Hausverwaltungen und Hausmeister möchten wir daher daran erinnern, unbedingt die Hydranten für die Feuerwehr von Eis und Schnee freizuhalten.

Hinweisschild für einen Hydranten:
Hydranten werden durch 25 cm x 20 cm große weiße Schilder mit rotem Rand kenntlich gemacht. Hinter dem "H" für Hydrant sind der Wasserrohrdurchmesser (in Millimetern) und darunter die Entfernung des Hydranten vom Hydrantenhinweisschild (in Metern) angegeben.



Dieser Hydrant befindet sich 3,5 Meter vor dem Schild und 4,5 Meter nach rechts.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe

10. Veranstaltungen

Einige Veranstaltungen möchte ich hier noch einmal kurz aufführen.

Preisskat bei der Feuerwehr

Am Freitag den 01.02.2019 fand die alljährliche Preisskat Veranstaltung bei der Feuerwehr Klausdorf statt. Der Ortswehrführer Kai Lässig begrüßte alle Teilnehmer sehr herzlich und wünschte allen viel Erfolg beim Spiel. Nachdem der Organisator Hinrich Vater noch ein paar Ankündigungen machte, ging das Spiel auch schon los. Alle Teilnehmer waren kräftig am Spielen um einen der köstlichen Preise zu gewinnen oder vielleicht sogar den Pokal.
Nachdem alle Spiele gespielt waren, wurde der Pokal dem Gewinner übergeben. Peter Kläning nahm den Pokal von Hinrich mit Stolz entgegen. Anschließend wurden die leckeren Preise der Reihenfolge nach ausgegeben. Ein großer Dank geht an das Tresen-Team, die sowohl davor, als auch dabei alles super geregelt haben. Ebenso ein großer Dank an Hinrich Vater, der das immer wieder toll organisiert. Der nächste Preisskat ist ein ganz besonderer, Hinrich veranstaltet am 1. November seinen 50. Preisskat.

Erste-Hilfe-Kurs

Am 23.02.2019 fand unsere diesjährige Erste-Hilfe Ausbildung statt. Marco Brünning und Jonah Speck begleiteten uns durch den Tag. Beide sind im Rettungsdienst des Kreises Plön tätig und sogar unsere Feuerwehrkameraden. Marco ist in Preetz und Jonah bei uns in der Feuerwehr Klausdorf aktives Mitglied. Mit einer sehr guten Mischung aus dem großem Theorieanteil und der praktischen Ausbildung, konnten uns die beiden die Inhalte gut vermitteln. Trotz des ernsten Themas hatten alle auch eine Menge Spaß an der Ausbildung, da z.B. der Kopfverband bei einigen recht lustig aussah.
Am Ende jedoch, konnten alle mit dem guten Gefühl, eine Menge gelernt zu haben, den Heimweg antreten.

Danke Marco und Jonah für die interessante Ausbildung.

Gemeinsam für Schwentinental!

Am 23.03.2019 fand in Schwentinental die „Aktion sauberes Dorf“ statt, bei der sich freiwillige Bürger und Bürgerinnen sowie die Feuerwehr Klausdorf traf, um im OT Klausdorf Müll zu sammeln. Um 9 Uhr trafen sich die Feuerwehrkameraden am Gerätehaus und warteten darauf, dass ihnen ein Bereich zum Sammeln zugeteilt wird. Insgesamt teilten wir uns in 3 Gruppen auf, davon 2 Gruppen mit Mitgliedern aus der Einsatzabteilung und eine Gruppe mit Mitgliedern der Jugendfeuerwehr. Gemeinsam sammelten wir all’ dem Müll auf, den wir sehen konnten.

Und nachdem wir unsere Bereiche abgelaufen hatten traf man sich am Bauhof zu einem leckeren Brötchen und tollen Gesprächen mit den anderen freiwilligen Sammlern.

Osterfeuer am Dorfplatz

Am 20.04.2019 fand das Osterfeuer der Feuerwehr Klausdorf statt. Bereits am frühen Nachmittag begannen die Aufbauarbeiten. Der Grill- und Getränkestand, sowie die Stockbrothütte für die Jugendfeuerwehr wurden aufgebaut.

Das angekündigte schöne Wetter erfreute uns besonders, da die Erinnerung an das letzte Jahr mit dem Schneegestöber uns frösteln ließ.

Schon kurz vor Beginn kamen die ersten Familien mit ihren Kindern zum Dorfplatz. Innerhalb einer Stunde waren der Vorplatz des Gerätehauses und der Dorfplatz gut gefüllt. Die kleinen Gäste wurden durch die Jugendfeuerwehr mit Stockbrot und Kakao versorgt. Auch der Grill- und Getränkestand waren gut besucht. Das zeigte uns, dass wir mit unserer Auswahl an Speisen und Getränken genau richtig lagen. Bis in die späten Abendstunden herrschte eine gute und ausgeglichene Stimmung.

Überall wurden Gespräche geführt, gescherzt und gelacht. Zusammenfassend blicken wir auf ein schönes und gelungenes Osterfeuer zurück und freuen uns schon auf unsere nächsten Veranstaltungen mit Ihnen und Euch.

Dorfplatzfest im Ortsteil Klausdorf

Bereits am Vormittag des 24.05.2019 waren schon etliche Helfer dabei den Dorfplatz für das anstehende Dorfplatzfest vorzubereiten. Gegen Mittag liefen die Vorbereitungen dann auf Hochtouren. Zelte und Stände wurden aufgebaut, Dekorationen angebracht und die Verkaufswagen ausgerichtet. Start war um 16 Uhr mit dem aktivem Freizeitspaß für die kleineren Gäste. Eine Hüpfburg lud zum Toben ein und beim Kinderschminken bildeten sich lange Schlangen. Die verschiedenen Vereine und Verbände boten ihr reichhaltiges Angebot verschiedenster Speisen und Getränke an. Ein Duft von frischen Waffeln, Crêpes und Bratwurst war auf dem Dorfplatz wahrzunehmen.

Viele Familien nutzten die Gelegenheit mit ihren Kindern einen fröhlichen Nachmittag zu verbringen. Für die musikalische Untermalung sorgte das Swing Times Orchestra und im späteren Verlauf des Abends DJ Niels Koch. Aus einer anderen Ecke des Dorfplatzes hörte man gegen 21 Uhr die Oldie-Parade des „Theater unterm Dach“. Auf dem Dorfplatz herrschten reges Treiben und auch der Vorplatz des Feuerwehrgerätehauses war immer gut besucht. Hier wurden neben Currywurst, Pommes und Bratwurst auch verschiedene Getränke und Cocktails

angeboten. Der Ansturm zeigte uns, dass wir mit unserer Auswahl den Geschmack der meisten Besucher getroffen hatten.

Gemeinsam mit den Vereinen und Verbänden der Stadt Schwentinental wurde ein wirklich schönes Dorfplatzfest auf die Beine gestellt. Vielen Dank an alle Mitwirkenden. Ebenso möchten wir auch dem Organisationsteam der Stadt Schwentinental, den Mitarbeitern des Bauhofes, der Polizei, dem Sicherheitsdienst und dem Sanitätsdienst danken.

Ostuferpokal nach 13 Jahren wieder da

Im Mai dieses Jahres erreichte uns eine Einladung zum Ostuferpokal nach Schönkirchen. Nachdem 2006 der letzte Ostuferpokal stattfand und leider nicht mehr fortgeführt wurde, hat sich ein Team in Schönkirchen gefunden, welches den Ostuferpokal wiederaufleben lassen wollte.

Der Ostuferpokal ist ein spaßiger Wettbewerb der 8 Wehren des Ostufers. Die Gruppen müssen verschiedene Aufgaben erledigen für die es dann Punkte gibt. Der Weg zwischen den verschiedenen Stationen wird zu Fuß oder mit Fahrzeugen zurückgelegt. Für unterwegs gibt es noch einen zusätzlichen Aufgabenzettel der abgearbeitet werden musste. So traf man sich am 01.06.2019 um 8:30 Uhr bei der Feuerwehr Schönkirchen. Nachdem sich alle Gruppen angemeldet und ihren Aufgabenumschlag erhalten hatten, ließ Schönkirchens Gemeindewehrführer Frank Otto zur Begrüßung alle auf dem Vorplatz antreten.

Nach einer kurzen Einweisung über den Ablauf, konnten die einzelnen Gruppen zeitversetzt die insgesamt 12 Stationen anfahren. Einige begannen schon einmal den Fragebogen auszufüllen, um die Wartezeit bis zum Start zu verkürzen. An den verschiedenen Stationen erwarteten uns die unterschiedlichsten Aufgaben. Mal ging es darum mit einer Kübelspritze einen Becher, der auf einer Schnurgespannt war, zu treffen, Schläuche durch verschiedene Tore zu rollen oder Leinenbeutel in ein Ziel zu werfen.

An anderen Stationen kam es auf Geschicklichkeit an. So mussten wir zu fünft auf vier Kisten eine Strecke zurücklegen, eine Plane samt darauf stehendem Material versuchen umzudrehen, ohne sie dabei zu verlassen. Mit einem Kanu mussten wir eine bestimmte Strecke zurückzulegen ohne dabei in der Schwentine baden zu gehen. Uns bot sich eine bunte Mischung verschiedenster Aufgaben die wir mit viel Spaß erledigten. Nach der letzten Station hatten wir Pause, bis auch die letzte Gruppe wieder am Gerätehaus eintraf.

Die Feuerwehr Schönkirchen sorgte in dieser Zeit mit Getränken, Grillwurst, und Frikadellen für unsere Stärkung. Zur Verkündung der Platzierungen traten alle, wie schon am Morgen, auf dem Vorplatz an. Insgesamt traten 14 Gruppen gegeneinander an, davon waren fünf von der Jugendfeuerwehr. Die Jugendfeuerwehr Dietrichsdorf belegte den 3. Platz. Laboe den 2. und Mönkeberg wurde erster. Herzlichen Glückwunsch.

Die Platzierung der aktiven Wehren waren wie folgt: Klausdorf Gruppe 1 ergatterte den Platz 3, Mönkeberg Gruppe 2 den 2. Platz und erster wurde die Feuerwehr Laboe. Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner des Ostuferpokals. Wir freuen uns auf die Ausrichtung im nächsten Jahr durch die Feuerwehr Laboe, denn so bestimmt es die Tradition.

Vielen Dank an alle Helfer, die den Ostuferpokal in diesem Jahr geplant und durchgeführt haben. Wir hatten einen schönen Tag in Schönkirchen und Umgebung.

Tag der Sicherheit am Dorfplatz

Am 15.06.2019 fand der Tag der Sicherheit der Feuerwehr Klausdorf zum 2. Mal auf dem Dorfplatz statt. Aufgrund der Wettervorhersagen von verschiedenen Wetterdiensten mit der Annahme, dass spätestens gegen 11:30 Uhr der Regen vorbei sein würde, wurde die Veranstaltung nicht abgesagt. Leider konnte zu diesem Zeitpunkt keiner ahnen, dass sich ein Gewitter über Neumünster zusammenbraute, welches dann über Schwentinental mit Starkregen und Hagelschauern niederging. Doch nach diesem Gewitter klarte der Himmel dann doch noch auf und lockte zahlreiche Besucher zum Dorfplatz.

An vielen Stationen rund um den Dorfplatz präsentierten sich Einheiten des Katastrophenschutzes vom Technischen Hilfswerk, dem Löschzug Gefahrgut und die Logistik und Kommunikationsgruppe mit ihrer Technischen Einsatzleitung. Die Polizei präsentierte ihre verschiedenen Einsatzschutzkleidungen für die unterschiedlichsten Verwendungen. Auch ein Stand mit Informationen rund um den Einbruchschutz war mit dabei.

Für die kleineren aber auch größeren Gäste stand das Motorradkarussell bereit. Hier konnte man auf ausgemusterten BMW Maschinen seine Runden drehen. Ebenso waren Wasserspiele aufgebaut an denen man sein Können am Strahlrohr testen konnte. An einer Station waren auf Verkehrsleitkegeln Tennisbälle platziert die mit dem Wasserstrahl getroffen werden mussten.

Im Gerätehaus der Feuerwehr Klausdorf sorgte das Verpflegungsteam mit verschiedenen Wurstsorten, Pommes, Getränken, sowie Kaffee und Kuchen für das leibliche Wohl der Besucher. Ebenso standen Tische und Bänke bereit. Kurz nach dem starken Regen rückte die extra eingeteilte Alarmgruppe zu einem Lenzeinsatz aus. Ein Keller lief voll Wasser und musste leergepumpt werden.

Rechtzeitig zur Vorführung der Jugendfeuerwehr waren die Einsatzkräfte aber zurück. Auf dem naheliegenden Parkplatz neben dem Dorfplatz brannte ein „Holzhaus“. Die Jugendfeuerwehr Klausdorf rückte mit einem Löschgruppenfahrzeug an und baute schnellstmöglich die Wasserversorgung auf. Schläuche wurden ausgerollt, Strahlrohre angeschlossen und das Feuer von drei Seiten bekämpft, bis die Flammen gelöscht waren. Die versammelten Besucher applaudierten nach Abschluss der Übung und man konnte in den Gesichtern der Jugendfeuerwehrmitgliedern sehen, wie sie sich darüber freuten.

Eine weitere Vorführung gab es kurz vor Ende der Veranstaltung. Gleich drei Fahrzeuge der Feuerwehr Klausdorf rückten an. Der Löschzug bestehend aus Einsatzleitwagen, Löschgruppenfahrzeug und Gerätewagen Logistik nahmen Aufstellung neben dem brennenden „Holzhaus“. Unter Atemschutz begann der Angriffstrupp mit der Brandbekämpfung, während sich der zweite Trupp mit Atemschutz am Fahrzeug ausrüstete. Die Besatzung des Gerätewagens präsentierte parallel Material was noch zum Einsatz kommen könnte wie z.B. Beleuchtung und die weitere Atemschutzgeräte und Reserveflaschen.

Abschließend bedankte sich Wehrführer Kai Lässig bei allen teilnehmenden Organisationen und Helfern die bei der Durchführung vom „Tag der Sicherheit“ mitgewirkt hatten. Ein besonderes Dankeschön aller Kameradinnen und Kameraden geht an die Dame, die uns einen Kuchen gespendet hat, der in Form und Aussehen dem Gerätewagen nachempfunden war. Wir haben diesen tollen und leckeren Kuchen im Anschluss an die Veranstaltung genossen. Vielen Dank dafür, wir haben uns sehr darüber gefreut.

Zelten mit der Feuerwehr Klausdorf

Nach vielen Vorbereitungen und Planungen war es wieder soweit. Vom 05.07- 07.07.2019 trafen sich 16 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren aus Elmschenhagen und Klausdorf zum gemeinsamen Zeltwochenende in Ludwigsburg an der Eckernförder Bucht. Am Tag vor der Abfahrt wurde schon mal alles zusammengepackt. Die letzten Einkäufe wurden am Freitagvormittag erledigt. Anschließend traf man sich am Klausdorfer Gerätehaus. Nun konnte die Fahrt losgehen. Da mit mehreren Fahrzeugen gefahren wurde und nicht jeder den Weg wusste, wurden verschiedene Haltepunkte auf der Strecke abgesprochen, falls man sich neu sammeln musste. Ziel war ein Übungsplatz der Bundeswehr neben dem Campingplatz Ludwigsburg. Vielen Dank an Jürgen Egerland, der diesen Platz organisiert hat. Vor Ort angekommen, wurde nach einer kurzen Erfrischung der Zeltplatz erst einmal eingerichtet. Die Fahrzeuge wurden geparkt und die Zelte der Teilnehmer, sowie die Verpflegungszelte aufgebaut. In der Mitte stand das gemeinsame Aufenthaltszelt, wo auch gemeinsam gegessen wurde. Anschließend wurde der Grillplatz eingerichtet. Für den gemütlichen Abend durfte natürlich ein Lagerfeuer nicht fehlen.

Am Nächsten Tag erwartete uns am Strand eine Überraschung. Der Kamerad Mike Schlösser hatte eine Fahrt mit dem Seenotrettungskreuzer „BERLIN“ nach Damp organisiert. Das in Damp stationierte Seenotrettungsboot „NIMANAO“ holte uns vom Strand ab und brachte uns auf die „BERLIN“. Vielen Dank an die DGzRS Stationen Damp und Laboe für die Überfahrt. In Damp angekommen begaben wir uns zum Ostsee Resort Damp. Hier gab es eine besondere Golfanlage – Wikingergolf. Es wurden kurzerhand die Teams zusammengestellt und der Spaß konnte losgehen.

Auf dem Rückweg machten wir noch kurz halt an einer Wasserskianlage. Es war für uns sehr interessant aber auch spaßig zu beobachten, wie nicht jeder Versuch den Parcours abzufahren glückte. Ziemlich geschafft und hungrig ging es zurück zum Zeltplatz. Hier wurde erst einmal etwas gegessen. Manch einer genoss noch die Sonne oder machte ein kleines Nickerchen. Abends saßen wir bei guten Gesprächen am Schwedenfeuer und genossen den letzten Abend.

Am nächsten Morgen war nach dem Frühstück aufräumen angesagt. Alles wurde abgebaut und auf die Fahrzeuge geladen. Zurück am Klausdorfer Geräthaus wurde das Material wieder verstaut und alle verabschiedeten sich. Es war ein schönes Zeltwochenende und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Wir bedanken uns beim Bauhof der Stadt Schwentinental, Thorsten D'Avis für die Eierspende, dem DRK Hilfszug S-H und den DGzRS Stationen Laboe und Damp. Dank euch allen konnten wir dieses schöne Wochenende genießen.

Ausflug an die Westküste - Feuerwehrmarsch in Lohe Rickelshof

Am Sonntag den 18.08.2019 haben sich einige Kameraden der Feuerwehren aus Klausdorf und Elmschenhagen getroffen, um mal wieder was zusammen zu unternehmen!
Früh morgens gegen 7:30 Uhr machten sich die 4 Kameraden aus Klausdorf und 3 aus Elmschenhagen mit dem Klausdorfer Mannschaftswagen auf nach Lohe Rickelshof. Da wir schon einige Erfahrungen bei anderen Märschen gesammelt hatten, nahmen wir einen Bollerwagen mit. Wir meldeten uns als gemischte Gruppe „KlausHagen“ an und nach kurzer Prüfung unserer persönlichen Schutzausrüstung wurden die Pläne ausgegeben und wir traten unseren Marsch an.

Die Strecke war 10 km lang und führte uns durch Lohe Rickelshof. An 8 verschiedenen Stationen erwarteten uns lustige und spannende Spiele. Mal ging es um Geschicklichkeit, allgemeines Wissen oder spezielles Feuerwehrwissen. An Station 4 mussten wir Autokennzeichen zuordnen, hier befand sich auch die Verpflegungsstelle. Die Hälfte war also geschafft.

Am Ziel befand sich die letzte Station des THW. Der Ortsverband Heide hatte dort ein großes Wasserbecken aufgebaut. Große Buchstaben aus Holz mussten mit Hilfe einer Arbeitsleine aus dem Wasser geangelt werden. Richtig zusammengesetzt ergaben sie das Wort EHRENAMT. Nach dem letzten Spiel mussten wir erst einmal unsere nassen Klamotten wechseln und uns stärken. Anschließend warteten wir auf die Siegerehrung. Wir nutzten die Gelegenheit, um mit den anderen Gruppen nette und interessante Gespräche zu führen. Der Bürgermeister verkündete die Ergebnisse und mit tobendem Applaus wurden die Sieger beglückwünscht. Unsere Gruppe erlangte den 29. Platz.

9. Feuerwehr Bikertour 2019

Bei prächtigem Spätsommerwetter starteten wir am 31. August am Feuerwehrhaus in Klausdorf zu unserer alljährlichen Feuerwehr- Bikertour.

Das Motto lautete diesmal „Reif für die Insel“ und führte uns auf die drittgrößte Insel Deutschlands, nach Fehmarn. Nach Auskunft des Deutschen Wetterdienstes gehört die Insel zu den sonnenreichsten Gegenden hierzulande. Diesem Ruf wurde sie diesmal auf jedem Fall gerecht. Mit 11 Teilnehmern und 9 Maschinen ging es zunächst durch die Probstei nach Hohwacht, wo wir zu einem kleinen Frühstück einkehrten. Nachdem unsere „jungen Wilden“ mit ein paar kleinen technischen Problemen zu kämpfen hatten, führte uns die Tour immer in Ostseeküstennähe über die Fehmarnsundbrücke schließlich auf die Insel, welche wir dann quasi im Uhrzeigersinn umrundeten. Dabei führte uns der Weg durch viele kleine Dörfer. Unter anderem auch durch Klausdorf.

Ziel war dann gegen Mittag die Stadt Burg. Dort fand zur besonderen Freude einiger Fahrer zufällig ein Harley Davidson- Treffen statt. Entsprechend gab es dort viel zu sehen und zu hören.

Der Rückweg führte und dann zuerst wieder über die Sundbrücke und dann weiter nach Süden bis Lensahn. Von dort weiter nach Schönwalde über Eutin auf die B76 in Richtung Plön. Den letzten Stopp machten wir dann am Bauernhofcafe „Dodauer Forst“. Bei einer Kaffee- Flat und hausgemachten Torten konnte man in herrlicher Umgebung entspannen.

Nachdem der Road Captain noch ein wildes Tier bändigen musste, ging es dann auf die letzte Etappe. Beim abschließenden Gespräch zeigten sich alle wieder begeistert und freuen sich auf die nächste Tour.

Bis zum nächsten Mal
Euer
Andreas Mösch
(Road Captain)

fire&friends

Nach der erfolgreichen Veranstaltung im letzten Jahr hatten wir uns entschlossen das Fest auch in diesem Jahr durchzuführen. Die Anzahl der über 500 Besucher hatte uns gezeigt, dass das neue Konzept gut und richtig war. Es gab natürlich das Ein oder Andere was wir noch anpassen mussten, aber auch in diesem Jahr war der Zuspruch wieder enorm. Im Vorverkauf waren schon über 450 Karten verkauft. Am 07.09.2019 war nun der große Tag, Fire & Friends mit DJ Gary.

Es gab nur eine Sache die aus Tradition weitergeführt wurde, eine Verlosung von attraktiven Preisen. So war das Motto auch in diesem Jahr: „Schenkt Zeit“. Die Gewinner konnten sich über insgesamt 10 hochwertige Preise freuen. Dieses Jahr sogar gleich mit 2 Hauptpreisen, eine Kurzreise mit der Color Line und ein Gasgrill, gesponsert von der Firma Fire & Steel. Ein Dankeschön dafür. Wir gratulieren allen Gewinnern zu ihren Preisen. Auch DJ Gary konnte mit seiner Musikauswahl das Publikum begeistern. Die Tanzfläche wirkte nur bei der Verlosung wie erstarrt, ansonsten hielt es keinen auf den Sitzplätzen. Im Außenbereich gab es wieder die leckere Burgerauswahl vom Imbiss Zeidler aus Selent.

Es war insgesamt ein schönes Fest mit Euch und Ihnen und wir hoffen dass unser Konzept weiter die Bürgerinnen und Bürger in und um Schwentinental, sowie befreundete Feuerwehren begeistern wird.

Vielen Dank dem Tresen-Team, dem Planungsteam und allen Helferinnen und Helfern. Ohne die große Unterstützung wäre so ein Fest nicht möglich.

Preisskat Jubiläum

Am Freitag dem 01.11.2019 fand ein ganz besonderer Preisskat statt.
Hinrich Vater leitet nun seit 25 Jahren die Preisskatveranstaltungen der Feuerwehr Klausdorf. Die 50igste Veranstaltung sollte nun eine ganz besondere sein. Der stellvertretende Wehrführer Patrick Lösche dankte Hinrich für sein Engagement. Hierzu überreichte ihm die Feuerwehr Klausdorf einen Präsentkorb, sowie Gläser mit magnetischem Fuß für sein Bootshobby.

Das Klausdorfer Urgestein Jochen „Pieper“ Petersen übergab einen Apfelbaum, den Hinrich zusammen mit der Jugendfeuerwehr einpflanzen wird. Anschließend blickte Hinrich auf seine 50 Skatabende zurück und ehrte mit einem kleinen Geschenk diejenigen, die z.B. die höchste oder niedrigste Punktzahl erreicht hatten oder 3 Mal Sieger in den vergangenen 25 Jahren waren. Im Durchschnitt kamen zum Preisskat 49 Skatspieler. Am Jubiläumstag kamen von den 63 Angemeldeten, 57 Skatspieler.

Auch gab es dieses Mal ausnahmsweise mehr Preise, da jeder mit einer Trophäe nach Hause gehen sollte. Hinrich erwähnte lächelnd: „Gewöhnt euch nicht daran, nächstes Mal ist alles wieder beim Alten.“

Es folgte ein schöner Preisskat mit vielen guten Spielen.

Gewinner des Wanderpokals wurde Helge Flottrong.

Die Stimmung war wie immer sehr gut, da beim Feuerwehrskat der „Ernst“ draußen bleibt. Hier spielen die unterschiedlichsten Skatspieler. Viele spielen z.B. nur 2 Mal im Jahr und es sollen alle Freude am Skatspielen haben. So bekommen auch Anfänger die Möglichkeit ihr Skatspiel zu verbessern.

Sollte euer Interesse geweckt sein, so schaut doch einfach mal beim Preisskat vorbei. Er findet immer am 1. Freitag im Februar und November um 19 Uhr statt.

Spieleabend

Am 08.11.2019 war es mal wieder soweit. Der zweite Spieleabend des Jahres fand statt. Wie jedes Jahr organisierte Hinrich Vater einen tollen Abend für die aktiven Mitglieder der Feuerwehr Klausdorf. Ein tolles Event für Feuerwehrmitglieder und ihre Partner.
Nachdem der Organisator Hinrich Vater zum Start ein paar Ankündigungen machte, ging das Spiel auch schon los. Alle Teilnehmer waren kräftig am Spielen, um einen der köstlichen Preise zu gewinnen oder vielleicht sogar den Pokal.

Nachdem alle Spiele gespielt waren, wurde der Pokal den Gewinnern übergeben. Denn wie jedes Jahr gewinnt jeweils der/die Beste den Pokal beim Skat und beim Kniffel.

Während der Spielrunden sorgte das tolle Tresen-Team für Getränke und geschmierte Brötchen. Hierfür ein besonderes Dankschön an dieser Stelle.

Ein Dank auch an Hinrich Vater, der jedes Jahr diese lustigen Spieleabende organisiert, auf die sich wirklich jeder freut.

Kranzniederlegung am Volkstrauertag

Seit fast 100 Jahren gibt es den Volkstrauertag in Deutschland.

Der Volkstrauertag wurde 1919 vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge als Gedenktag für die gefallenen deutschen Soldaten des Ersten Weltkriegs vorgeschlagen. Im Jahre 1922 fand die erste Gedenkstunde in Berlin statt.

Heute ist der Volkstrauertag nicht nur ein Tag an dem an die gefallenen deutschen Soldaten der beiden Weltkriege gedacht wird. Wir denken heute an die Opfer von Gewalt und Krieg, an Kinder, Frauen und Männer aller Völker. Wir gedenken der Soldaten, die in den Weltkriegen starben, der Menschen, die durch Kriegshandlungen oder danach in Gefangenschaft, als Vertriebene und Flüchtlinge ihr Leben verloren. Wir trauern um die Opfer der Kriege und Bürgerkriege unserer Tage, um die Opfer von Terrorismus und politischer Verfolgung, um die Bundeswehrsoldaten und anderen Einsatzkräfte, die im Einsatz ihr Leben verloren.

Nach einer sehr persönlichen Ansprache durch den Bürgermeister Michael Stremlau in der Philippuskirche wurde ein Gedenkkranz durch Kameraden der Ehrenabteilung an der der Gedenktafel in der Kirche niedergelegt. Anschließend wurden am Ehrenmal die Kränze der Stadt Schwentinental und des Siedlerbundes durch Mitglieder der Jugendfeuerwehr und der Einsatzabteilung der Feuerwehr niedergelegt.
Die Bläsergruppe „Blech im Quadrat“ begleitete die Zeremonie am Ehrenmal.

Im Anschluss an die Zeremonie gab es ein Getränk und das ein oder andere nette Gespräch im Gerätehaus der Feuerwehr Klausdorf.

Man war noch in die Gespräche vertieft als die Meldeempfänger der Feuerwehrkameraden piepten. Wir wurden zu einem Gefahrgut Erkundungseinsatz nach Mönkeberg gerufen. Grund dafür war Gasgeruch in einem Gebäude.

Nachdem die Feuerwehr und die Stadtwerke keine gefährliche Gaskonzentration feststellen konnten wurden wir aus dem Einsatz entlassen und rückten wieder ein.

Adventszeit bei der Feuerwehr Klausdorf

Alle Jahre wieder…

Das Adventsgestecke basteln ist Tradition!

Die Fahrzeughalle wurde geräumt und Tische aufgestellt. Schon beim Betreten der Halle duftete es nach Tannengrün und frisch gebackenen Keksen. Dieser Abend wurde in diesem Jahr von unseren Feuerwehrfrauen Lina und Susann organisiert. Ob Groß oder Klein, Jung oder Alt… Jeder der Lust hat kann hier in gemütlicher Runde seine Gestecke basteln und auch von den Erfahrungen und Tipps der „alten Hasen“ profitieren.

Neben netten Gesprächen, viel Lachen und leckeren Snacks sind tolle Adventsgestecke zustande gekommen.

Zur gleichen Zeit wurde der Tannenbaum vor dem Gerätehaus von einigen Kameraden geschmückt.

Als alle fertig waren, wurde gemeinsam alles wieder aufgeräumt und somit die Weihnachtszeit mit einem geschmückten Tannenbaum vor dem Gerätehaus und schönen Adventsgestecken eingeläutet.

Adventkaffee der Ehrenmitglieder

Am 07.12.2019 trafen sich die Ehrenmitglieder mit ihren Partnern im Gerätehaus zum gemeinsamen Adventskaffee. Das Vorbereitungsteam hatte die Tische dekoriert und eine Auswahl an Kuchen aufgedeckt. Nach der Begrüßung durch den Wehrführer Kai Lässig wurde das Kuchenbuffet freigegeben. Bei vielen netten Gesprächen verging die Zeit wie im Flug. Nebenbei wurden Bilder von Veranstaltungen und Einsätzen des letzten Jahres gezeigt, die durch den stellvertretenden Wehrführer Patrick Lösche und Pressewart André Schulz kommentiert wurden. Zu dem ein oder anderem Einsatz gab es auch kleine Anekdoten zu erzählen.

Adventskonzert in neuer Atmosphäre

Nachdem 4 Jahre lang das Adventskonzert in der kleinen Schwentinehalle stattfand, haben wir in diesem Jahr eine Veränderung vorgenommen. Da in der Schwentinehalle immer viel Aufwand betrieben werden musste, um diese für das Konzert des Blasorchesters der Feuerwehren des Amtes Molfsee vorzubereiten, haben wir zusammen mit Pastorin Stockhausen entschieden den Ort zu verlegen. So fand das Adventskonzert in diesem Jahr erstmalig in der Philippuskirche am Dorfplatz statt. Rund 80 Gäste lauschten den Klängen des Blasorchesters bei ganz neuer Akustik. Die 30 Musiker mussten sich bei der Probe erstmal auf den kleineren Raum einstellen. Orchesterleiter Manfred Peter führte durch das abwechslungsreiche Programm, bei dem nicht nur klassische Weihnachtslieder, sondern auch altbekannte Lieder zum Mitsingen gespielt wurden.

Abschließend war die Entscheidung das Adventskonzert in die Kirche zu verlegen genau richtig. Die zentrale Lage und die Akustik der Kirche haben dem Konzert eine besondere Note gegeben.

Vielen Dank an das Blasorchester der Feuerwehren des Amtes Molfsee für diesen schönen kurzweiligen Abend sowie der Kirchengemeinde Klausdorf für die Unterstützung.

Feuerwehr Klausdorf unterstützt bei „Schwentinental singt“

Eine von vielen neuen Aktionen, die in Zusammenarbeit mit dem Quartiersbüro Klausdorf entstanden sind, ist „Schwentinental singt“ eine Idee von Regina Scholtis. Dazu gehören außerdem z.B. auch das Nachbarschaftsnetzwerk oder das Erzählcafé, bei dem die Feuerwehr Klausdorf auch schon mitwirkte. Das Singen sollte am Dorfplatz im Ortsteil Klausdorf stattfinden. Im Vorwege wurde die Feuerwehr um Unterstützung gebeten.

So wurden für den Abend Punsch, Kakao, Kaltgetränke und Wurst besorgt. Vor dem Gerätehaus wurden ein Pavillon, Tische und Bänke aufgestellt.

Schon weit vor Beginn der Veranstaltung füllte sich der Vorplatz mit Menschen. Aus allen Richtungen um den Dorfplatz kamen Besucher und das bis zum Beginn des Singens. Eine schöne Gelegenheit sich mit Freunden und Nachbarn in der doch eher stressigen Vorweihnachtszeit zu treffen und einen schönen Abend zu verbringen.

Eine Mischung aus klassischen und modernen Liedern zum Mitsingen, brachte alle in Weihnachtsstimmung. Es wurden durch die Organisatorinnen im Vorwege Liedtexte auf den aufgestellten Stehtischen bereitgelegt.

Das Singen war eine gelungene Veranstaltung an der geschätzt ca. 400 Menschen teilnahmen. Vielen Dank an alle Organisatoren für den netten kurzweiligen Abend.

11. Partnerschaft

Als 1988 bei einer Vatertagstour im Allgäu ein Klausdorfer Bürger, der zur Ausbildung in Kaufbeuren weilte, von einer Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr Oberbeuren angesprochen und zu einem Bier eingeladen wurde, ahnte wohl niemand was sich aus dieser rein zufälligen Begegnung einmal entwickeln würde. Die auf einem Bierdeckel notierte Adresse kam bei der Feuerwehr in Klausdorf an, welche mitten in den Vorbereitungen zu ihrer 75 Jahr-Feier steckte. Promt wurde die Feuerwehr Oberbeuren nach Klausdorf eingeladen. Die Kameradinnen und Kameraden kamen im Oktober 1988 mit 25 Personen zum 75. Stiftungsfest nach Klausdorf. Fortan wurden regelmäßige Besuche, wechselweise in Oberbeuren und in Klausdorf, vereinbart und durchgeführt. Es entstand eine Freundschaft die bis in die einzelnen Familien hineinreicht.

Am 28. Juni 1993 wurde in Kaufbeuren in einem sehr festlichen Rahmen und Anwesenheit der Bürgermeister beider Orte die offizielle Partnerschaft besiegelt, welche nun schon über 26 Jahre andauert. Dass die regelmäßigen Treffen beider Feuerwehren keine Pflichtveranstaltungen sind, wird einem spätestens bei der Begrüßung klar. Freudestrahlend fällt man sich herzlich in die Arme und freut sich riesig, dass man sich endlich wieder sieht.

Und so ist unser Leitspruch mehr als passend:

Freundschaft verbindet – Die Berge mit der Ostsee – Oberbeuren mit Klausdorf

Und so freuen wir uns schon jetzt riesig auf das Wiedersehen mit unseren Freunden aus Oberbeuren vom 11.-14.06.2020 bei uns in Klausdorf.

Wir grüßen von dieser Stelle aus alle unsere Freunde in Oberbeuren und wünschen ihnen ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2020.

Bis dahin, alles Gute und kehrt immer heil und gesund von euren Einsätzen zurück.

12. Sport – Fit for Fire

Unsere Kameradinnen und Kameraden stehen jederzeit bereit, um bei Alarm sofort, schnell und professionell Hilfe zu leisten. Bei den verschiedensten Aufgaben im Feuerwehrdienst wird jeder unterschiedlich gefordert. Hier ist eine gewisse Fitness sehr wichtig und unerlässlich. Besonders die Atemschutzgeräteträger sind bei ihren Einsätzen und Übungen extremen körperlichen Belastungen ausgesetzt. Hohe Temperaturen und Flüssigkeitsverlust durch Schwitzen bringen sie manchmal bis an ihre Leistungsgrenzen. Um diesen Anforderungen jederzeit gerecht zu werden, ist ein angemessener Fitnesszustand für Feuerwehr-Einsatzkräfte also ein absolutes Muss, damit bei körperlich belastenden Einsätzen kein gesundheitlicher Schaden entsteht.
Das schon vor einigen Jahren von der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse Nord (HFUK) ins Leben gerufene Projekt „Fit for Fire“ wurde auch 2019 weiter von den Kameradinnen und Kameraden unserer Feuerwehr angenommen. Gerne dürfen es auch noch ein paar mehr Teilnehmer werden. Unsere Trainerin Regine Weßler sieht noch immer Potenzial und hat es nicht aufgegeben, unsere Fitness einmal die Woche weiter voranzutreiben.

Jeder der Interesse hat neu mit einzusteigen, kann sich immer montags um 19:00 Uhr in der kleinen Schwentinehalle der begeisterten „Fit for Fire“-Gemeinschaft anschließen.

FitForFire – jeden Montag um 19:00 Uhr, kleine Schwentinehalle

13. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Um Die Bürger unserer Stadt Schwentinental immer gut zu Informieren benutzen wir bei der Feuerwehr verschiedene Medien. In erster Linie stehen uns hierfür unsere Internetseite – www.feuerwehr-klausdorf.de – und unser Schaukasten am Gerätehaus zur Verfügung. Dort können wir tagesaktuell Informationen einstellen. Ebenso werden verschiedene Zeitungen und Magazine für die Informationsweitergabe und Berichterstattung genutzt. Dieses sind z.B. das Stadtmagazin Schwentinental, die Kieler Nachrichten und der Probsteer.
All diese Medien nutzen wir um Ankündigungen und Berichte zu Veranstaltungen oder aus dem Einsatzgeschehen verständlich für Jedermann zu vermitteln. Manchmal ist es nicht leicht die richtigen Worte zu finden, um auch Bürger, die nicht Mitglied der Feuerwehr sind, über unsere Arbeit zu informieren. Unser Presseteam leistet eine informative Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Häufig wechselnde Berichte und Informationen mit interessanten Bildern sind das, was die Leute interessiert. Sollten Sie mal einen Spaziergang durch den Ortsteil Klausdorf machen, schauen Sie gerne an unserem Schaukasten am Dorfplatz vorbei oder besuchen sie uns auf unserer Internetseite.

14. Ausblick

Wie gewohnt möchten wir an dieser Stelle schon einmal einen kleinen Ausblick auf das bereits begonnene Jahr 2020 wagen.

Neben dem normalen Dienstgeschehen werden wieder einige Sonder- und Zusatzdienste auf dem Plan stehen. Neben den Ausbildungen für unsere Atemschutzgeräteträger, welche ein fester Bestandteil geworden sind, wollen wir auch unsere Führungsorganisation für Ausnahme- und Großschadenslagen weiter trainieren. In Zusammenarbeit mit einer Werkfeuerwehr werden wir im Frühjahr unsere Fähigkeiten zum Selbstretten und hier insbesondere das Abseilen aus Höhen, weiter vertiefen.

Unser schon als lange Tradition bestehendes Engagement an unserem öffentlichen Gemeinschaftsleben bleibt weiterhin bestehen. Sehen wir dies doch als einen Teil unserer so lebenswerten Dorfgemeinschaft an. Neben den traditionellen Veranstaltungen wie dem Osterfeuer oder den Klausdorfer Festtagen, wird auch „Fire & Friends“ wieder stattfinden. Das Adventskonzert soll, nach der guten Resonanz, wieder in der Philippus-Kirche stattfinden. Die auf kameradschaftlicher Ebene stattfindenden Veranstaltungen mit unseren Familien sind hier nicht zu vergessen. So sind wieder zwei Spieleabende, eine Fahrradtour und Bosseltour, das Zelten an der Ostsee oder auch die beliebte Mopedtour geplant. Nach dem großartigen Erfolg werden wir vor den Sommerferien auch wieder einen Sicherheitstag an der Astrid-Lindgren-Schule durchführen.

Ein besonderes Highlight wird sicherlich der Besuch unserer Freunde aus unserer Partnerfeuerwehr Oberbeuren. Hier freuen wir uns schon sehr, wenn wir vom 11.-14.06.2020 wieder ein paar gemeinsame Erlebnisse miteinander teilen können.

Die seit langem vorherrschende Platznot in unserem Gerätehaus bereitet uns immer größere Sorgen. Die weniger als 600m² zur Verfügung stehende Fläche ist bis auf den letzten cm ausgereizt. Nach den im letzten Jahr durch die Stadtvertretung freigegebenen Mittel, zur Ermittlung der an unserem Standort bestehenden Möglichkeiten, für eine Erweiterung des Gerätehauses, ist bislang leider noch nicht viel passiert. Immer noch lassen erste Ergebnisse des Verkehrs- und Städtbauplaners auf sich warten. Kreative Ideen, um an unserem bisherigen Standort, wirtschaftliche Lösungen, zur Schaffung weiterer dringend benötigter Flächen, zu gewinnen, haben wir bereits Anfang 2019 geliefert. Wir sind auch weiterhin noch zuversichtlich, dass jetzt zeitnah erste Ergebnisse vorliegen werden.

Bei Weitem nicht alle in unserer Feuerwehr anfallenden Aufgaben und Tätigkeiten können und sollen durch unseren hauptamtlichen Gerätewart aufgefangen werden. Daher wird es auch weiterhin erforderlich sein, dass wir, wie schon in der Vergangenheit, kameradschaftlich und gemeinschaftlich zum Wohle unserer Feuerwehr zusammenarbeiten und auch mitwirken, wenn es darum geht, dass einmal die eine oder andere helfende Hand gebraucht wird.

Mit der Unterstützung aller unserer Kameradinnen und Kameraden wird auch das Jahr 2020 mit Sicherheit wieder ein sehr interessantes, abwechslungsreiches und unvergessliches Feuerwehrjahr werden.

15. Schlusswort des Stellis

„Wie immer hier an dieser Stelle,
das letzte Wort ganz auf die Schnelle.
Eine kurze Rede ich jetzt halt,
denn sonst wird das Essen kalt.“

Beginnen möchte ich mein Schlusswort mit der Danksagung an Kai.

Wie auch in den vergangenen Jahren hat Kai im Jahr 2019 nicht nachgelassen, um seine Feuerwehr wieder ein Stück besser zu machen. Immer wieder gibt er Anstöße für die Ausbildung und das gemeinsame Miteinander. Was viele nicht wissen, dass Kai meist zu später Stunde, nahezu 365 Tage im Jahr, für seine Kameradinnen und Kameraden die Geschicke der Wehr leitet und sich dabei mit allerlei Problemen und Problemchen rumschlägt. Ich weiß das, weil ich Dank meiner Hunde jede Nacht am Gerätehaus vorbeikomme und wir uns dann, meist bis zum nächsten Morgen, mit diesen Themen auseinandersetzen. Dafür möchte ich Dir danken.

Wenn ich das Jahr 2019 Revue passieren lasse, fällt mir als erstes auf, das es gefühlt unheimlich schnell vorbei war. Dennoch ist einiges passiert im Jahre 2019. Eine der guten Dinge war die Einführung unseres Dienstabends für die Ehrenabteilung. Einmal im Monat kommen unsere Ehrenmitglieder zu ihrem Dienst zusammen. Zu Beginn gibt es immer eine kurze Zusammenfassung des abgelaufenen Monats, Einsätze, Neuerungen und was sonst so los war. Danach brauchen wir nichts mehr machen, schnell kommen die alten Geschichten von früher auf den Tisch oder man unterhält sich über aktuelle Themen. Einmal hat unser Kamerad Wilbert einen Vortrag über die Bombenangriffe auf Klausdorf gehalten. Den Anlass dafür, gaben die Bombenentschärfungen zum Jahresbeginn. Mit alten Aufnahmen von Klausdorf und seinem fachlichen Wissen zu den Bomben, erlebten wir einen Abend den ich nicht so schnell vergessen werde. Danke Wilbert.

Die kulturellen Veranstaltungen des vergangenen Jahres waren allesamt ein voller Erfolg. Ob Preisskat, Osterfeuer, Klausdorfer Tage, Tag der Sicherheit, Fire & Friends, Volkstrauertag und Adventskonzert.

Gut, der Tag der Sicherheit war etwas nass, meine Schuld, ich gelobe an meiner Beziehung zu Petrus zu arbeiten, damit sowas nicht mehr vorkommt.

Einige von euch haben sich besonders engagiert, bitte macht so weiter, damit wir auch in der Zukunft tolle Veranstaltungen auf die Beine stellen können.

Für die Unterstützung aller Kameradinnen und Kameraden, bei den kulturellen und internen Veranstaltungen, möchten wir uns als Wehrführung noch einmal bei euch herzlich bedanken.

Wo Licht ist, ist auch Schatten. Ende September mussten wir Abschied nehmen. Unser Kamerad Jürgen Ruh ist mit nur 54 Jahren verstorben. Er wird immer einen Platz in unserer Feuerwehr haben.

Eine Feuerwehr kann nur dann eine gute Arbeit leisten, wenn sie von außen unterstützt wird.

Unser Dank gilt der Stadtverwaltung, die für unsere Ausstattung sorgt.

Den Stadtvertretern, die bewilligen, dass die Verwaltung für unsere Ausstattung sorgen kann.

Dem Bauhof, der Dank der Verwaltung für uns sorgt.

Den passiven Mitgliedern, die dafür sorgen, dass wir Geld für Dinge haben, wofür die Stadtverwaltung nicht sorgen muss.

Den Bürgerinnen und Bürgern für ihr Vertrauen in unsere Arbeit und ihren Respekt gegenüber den Kameradinnen und Kameraden.

Wir danken unseren benachbarten Feuerwehren für die Unterstützung bei Einsätzen.

Der Polizei und dem Rettungsdienst für die gute Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

Frau Pastorin Stockhausen für die Hilfe beim Volkstrauertag und dem Adventskonzert.

Und zu guter Letzt, ein großer Dank an unseren Gemeidewehrführer Jürgen Egerland für seine besonnene Art und Unterstützung.

So beende ich mein Schlusswort, in alter Tradition, mit dem Satz

„Gott zur Ehr dem Nächsten zur Wehr“

Anlage 1, Einsatzübersicht

Einsatzübersicht 2019

Nr	Datum	Uhrzeit	Art
1	05.01.19	12:56	TH, Mensch in Not, Unterstützung Rettungsdienst; Schwentinestraße
2	21.01.19	12:50	Fehlalarm, kontrolliertes Abbrennen von Buschwerk, Jahnstr., OT Raisdorf
3	23.01.19	07:13	TH, Mensch in Not, schwerer Verkehrsunfall, B76 Höhe Weinbergsiedlung
4	27.01.19	16:16	TH, Mensch in Not, Unterstützung Rettungsdienst, Hasenkamp
5	04.02.19	10:30	Sicherheitswache Bombenräumung, Preetzer Chaussee
6	06.02.19	16:15	TH, Umweltschäden, Ölspur, Dorfstraße
7	07.02.19	09:30	Sicherheitswache Bombenräumung, Preetzer Chaussee
8	10.02.19	22:17	TH, Wetterschäden, Lenzeinsatz, Klingenbergstraße
9	11.02.19	13:11	Feuer, brennende PKW´s nach VU, L52
10	12.02.19	11:41	Fehlalarm, Brandmeldeanlage, Gutenbergstraße, OT Raisdorf
11	13.02.19	18:56	Feuer, brennt Reifenlager, Preetzer Chaussee
12	01.03.19	09:19	Fehlalarm durch Leitstelle
13	11.03.19	17:42	Feuer, brennt Reifen an Tanklastzug, B76, Richtung Preetz
14	18.03.19	14:45	Feuer, brennt Fertigungsmaschine, Gutenbergstraße, OT Raisdorf
15	21.03.19	12:00	Sicherheitswache Bombenräumung, Preetzer Chaussee
16	21.03.19	15:01	Amtshilfe für die Polizei, Preetzer Chaussee
17	21.03.19	18:04	TH, Umweltschäden, Ölspur nach VU, L52 / Preetzer Chaussee
18	11.04.19	12:19	TH, Mensch in Not, schwerer VU, Wasserwerksweg
19	20.04.19	17:00	Sonstiger Einsatz, Sicherheitswache, Dorfplatz
20	24.04.19	21:15	Feuer, Kleinbrand, brennen Gartenabfälle, Wiesenthal
21	17.05.19	22:00	TH, Mensch in Not, schwerer VU, A210
22	17.05.19	22:35	TH, sonstige technische Hilfeleistung, Wildunfall, A210
23	19.05.19	08:30	Sicherheitswache Bombenräumung, Lise-Meitner-Straße, OT Raisdorf
24	24.05.19	16:00	Sonstiger Einsatz, Sicherheitswache, Dorfplatz
25	15.06.19	11:00	Sonstiger Einsatz, Sicherheitswache, Dorfplatz
26	15.06.19	13:13	TH, Wetterschäden, Keller lenzen nach Starkregen, Lerchenweg
27	18.06.19	22:12	TH, Wetterschäden, Keller lenzen nach Starkregen, Rodelbahn
28	19.06.19	18:50	TH, Amtshilfe für die Polizei, Feldkamp, Wanderweg Richtung Kiel
29	19.06.19	20:30	TH, Wetterschäden, Verkehrswegesicherung, Dorfstraße
30	19.06.19	20:52	TH, Wetterschäden, überschwemmte Straße nach Starkregen, Dorfstraße
31	27.06.19	15:50	TH, Tier in Not, Schulstraße
32	30.06.19	14:08	TH, Wetterschäden, kleiner Baum auf Straße, B76 Abfahrt Klausdorf
33	30.06.19	18:28	TH, Mensch in Not, VU, L52, Höhe Auffahrt B76 Richtung Kiel
34	03.07.19	18:40	TH, Umweltschäden, Ölspur, Dorfstraße
35	09.07.19	11:22	TH, Mensch in Not, schwerer VU, B76 Fahrtrichtung Kiel
36	12.07.19	10:43	TH, Mensch in Not, Hilflosigkeit hinter verschlossener Tür, Dreikronenweg
37	22.07.19	07:28	TH, Mensch in Not, Hilflosigkeit hinter verschlossener Tür, Seebrookswiese
38	24.07.19	12:27	TH, Türöffnung, Wiesenhörn

Nr	Datum	Uhrzeit	Art
39	26.07.19	08:43	TH, Unterstützung Rettungsdienst, Kammerkoppel
40	26.07.19	10:22	Feuer, Entstehungsbrand, Ernst-Moritz-Arndt-Straße, OT Raisdorf
41	27.07.19	19:23	TH, umgestürzter Baum, Wetterschäden, Aubrook
42	29.07.19	10:44	Fehlalarm, Brandmeldeanlage, Henry-Dunant-Straße, OT Raisdorf
43	30.07.19	07:06	TH, Lenzeinsatz, Wasser im Keller, Friedrich-Wienroth-Weg
44	20.07.19	08:58	TH, Lenzeinsatz, Wasser im Keller, Paradiesweg
45	31.07.19	19:43	TH, Wetterschäden, überflutete Straße nach Starkregen, Dorfstraße
46	04.08.19	15:01	TH, auslaufende Betriebsstoffe nach Verkehrsunfall, L52 / Klingenbergstr.
47	09.08.19	17:39	TH, Wetterschäden, Baum droht zu kippen, Dreikronenweg
48	10.08.19	13:16	Feuer, Entstehungsbrand, Kammerkoppel
49	10.08.19	14:52	TH, Mensch in Not, schwerer VU, L52 Höhe B76
50	15.08.19	15:26	TH, Mensch in Not, schwerer VU, L52 Höhe B77
51	07.09.19	19:00	Sonstiger Einsatz, Sicherheitswache, Aubrook
52	08.09.19	01:48	Notfalleinsatz ohne Notarzt, First Responder, Aubrook
53	17.09.19	12:52	TH, Wetterschäden, Baum droht zu fallen, Dorfplatz
54	20.09.19	17:48	TH, Wasserrohrbruch im Straßenbereich, Bergstraße
55	21.09.19	11:00	TH, kleine Technische Hilfeleistung, Dorfstraße
56	24.09.19	13:43	TH, Mensch in Not, Hilflosigkeit hinter verschlossener Tür, Seebrooksberg
57	03.10.19	04:57	TH, Mensch in Not, Hilflosigkeit hinter verschlossener Tür, Dorfstraße
58	05.10.19	07:08	Fehlalarm, privater Rauchmelder, Lerchenweg
59	08.10.19	11:25	Feuer, Kleinbrand in der Küche, Berliner Straße, OT Raisdorf
60	12.10.19	17:06	Feuer, Kleinbrand in der Küche, Dorfstraße
61	17.10.19	08:47	TH, Mensch in Not, schwerer VU, B76, OT Raisdorf
62	21.10.19	09:41	Feuer, Böswillige Alarmierung, Zum See, OT Raisdorf
63	29.10.19	17:30	Amtshilfe Polizei / Ordnungsamt, Begleitung Laternenumzug, Ortsgebiet
64	04.11.19	19:33	TH, auslaufende Betriebsstoffe nach Verkehrsunfall, L52 Höhe B76
65	08.11.19	17:30	Amtshilfe Polizei / Ordnungsamt, Begleitung Laternenumzug, Ortsgebiet
66	10.11.19	10:01	Fehlalarm, privater Rauchmelder, Schulstraße
67	11.11.19	17:45	Amtshilfe Polizei / Ordnungsamt, Begleitung Laternenumzug, Ortsgebiet
68	11.11.19	18:30	Amtshilfe Polizei / Ordnungsamt, Begleitung Laternenumzug, Ortsgebiet
69	17.11.19	04:24	Feuer, Entstehungsbrand in der Küche, Preetzer Chaussee
70	17.11.19	11:55	TH, Gefahrguterkundung, Gasgeruch, Dorfstraße, Mönkeberg
71	18.11.19	14:01	TH, Umweltschäden, Ölspur, Ortsgebiet
72	20.11.19	15:50	TH, Umweltschäden, Ölspur, Ruschsehn
73	02.12.19	18:15	TH, auslaufende Betriebsstoffe nach Verkehrsunfall, L52 / Dorfstraße
74	08.12.19	00:13	Fehlalarm, privater Rauchmelder, Südring
75	08.12.19	09:30	Sonstiger Einsatz, Absicherung Nikolauslauf, Aubrook / Wasserwerksweg
76	08.12.19	17:53	TH, Wetterschäden, Ritzebeker Weg Richtung Aubrook
77	10.12.19	18:30	Sonstiger Einsatz, Sicherheitswache, Dorfplatz
78	10.12.19	19:31	Feuer, Kleinbrand in der Küche, Klingenbergstraße
79	15.12.19	12:27	TH, Wetterschäden, umgestürzter Baum, B76

TH – Technische Hilfeleistung
VU – Verkehrsunfall
HiloPe – Hilflose Person

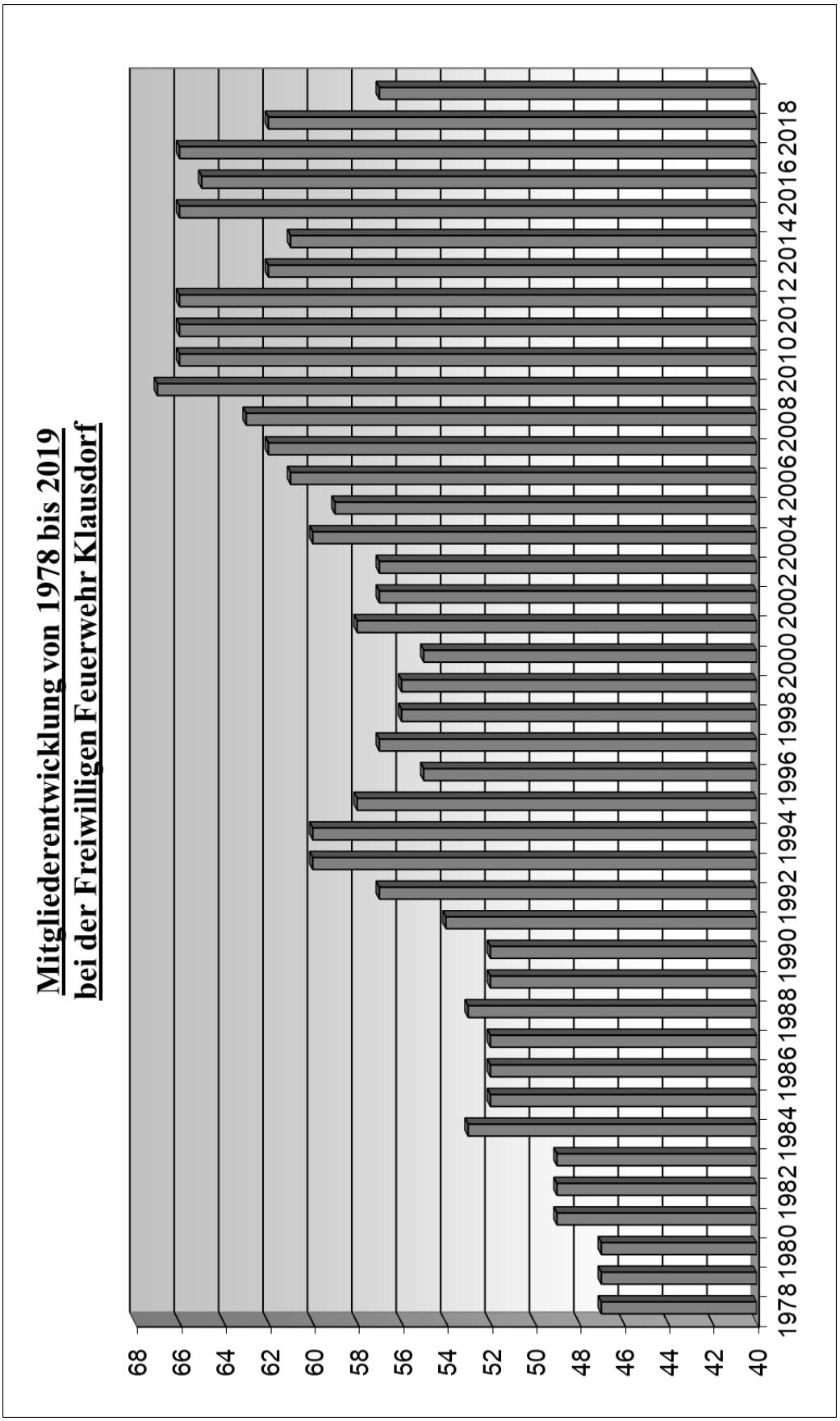
Anlage 2, Übungsdienste

Übungsdienste 2019

09.01.2019	Dienst, Sicherheitsunterweisung
25.01.2019	Jahreshauptversammlung Feuerwehr Klausdorf
13.02.2019	Dienst, Entfall durch Einsatz, Feuer
27.02.2019	Dienst, Unterweisung Atemschutz, Integriertes Gurtsystem
13.03.2019	Dienst, Knoten und Stiche, Leiterhebel, Gurtsystem
22.03.2019	Jahreshauptversammlung Gemeindefeuerwehr
27.03.2019	Dienst, Rettungsplattform, Leiterhebel, Schachtrettung
10.04.2019	Dienst, 2 x Feu Neu 2.0, 1x Schiebleiter
20.04.2019	Osterfeuer
24.04.2019	Dienst, Seilwinde, Hebekissen + Büffelheber, Stab-Fast und Fahrerhaussicherung
08.05.2019	Dienst, Zugübung Technische Hilfeleistung
22.05.2019	Dienst, 2 x klein / klein, Feu Neu
24.05.2019	Dorfplatzfest
05.06.2019	Dienst, Abseilübungen, Funkübung / Teambildung
19.06.2019	Dienst, Abseilübungen, Funkübung / Teambildung
03.07.2019	Dienst, Teambildung, Spiel und Spaß
07.08.2019	Dienst, 2 x klein / klein, Feu Neu
21.08.2019	Dienst, Entfall, da Polterabend Nils Kalweit
04.09.2019	Dienst, GSG Stationsausbildung
18.09.2019	Dienst, GSG GAMS, Übung klein / klein
02.10.2019	Dienst, motorgetriebenen Pumpen und Aggregate
16.10.2019	Dienst, Ausleuchten, Absichern
30.10.2019	Dienst, Türöffnung, Fenster, Ramme
03.11.2019	Hydrantendienst
17.11.2019	Kranzniederlegung
27.11.2019	Dienst, Mitgliederversammlung, Vorstellung Mitgliederbefragung
11.12.2019	Dienst, Haxenessen, Meckerabend

Nicht aufgeführt sind Sonder- und Zusatzdienste sowie weiterführende Ausbildungen, Atemschutzsonderdienste oder Basisausbildungen.

Anlage 3, Mitgliederentwicklung



Anlage 4, Feuerwehrdiensttätigkeiten

Übersicht der Diensttätigkeiten im Jahr 2019 (erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit)

Januar

02.01.2019	Dienstplangestaltung Jugendfeuerwehr
02.01.2019	Dienstplangestaltung Einsatzabteilung
02.01.2019	AG Anbau
03.01.2019	AG Anbau
03.01.2019	Gespräch Team Atemschutz
04.01.2019	Atemschutzübungsstrecke
04.01.2019	Dienst TEL
04.01.2019	Abordnung 60. Geb. Norbert Rehm
07.01.2019	AG Anbau
07.01.2019	Dienstbesprechung Atemschutz-Team
07.01.2019	Jahresplanung Atemschutz
08.01.2019	AG Anbau
09.01.2019	Dienst, Einsatzabteilung
10.01.2019	AG Wir brauchen Dich
10.01.2019	BE/BA, Vorgespräch Tag der Sicherheit
10.01.2019	AG Motivationskarte, Teamarbeit
11.01.2019	Jahreshauptversammlung LZ-G
12.01.2019	KIN-Ball Turnier der Jugendfeuerwehr
15.01.2019	Vorstandssitzung, Feuerwehr
16.01.2019	Kassenprüfung
17.01.2019	Treffen LZ-G und THW
18.01.2019	AG Motivationskarte, Teamarbeit
25.01.2019	Jahreshauptversammlung Feuerwehr Klausdorf
30.01.2019	Jahreshauptversammlung Jugendfeuerwehr Klausdorf
30.01.2019	Vorstandssitzung Gemeindefeuerwehr

Februar

01.02.2019	Einsatzvorbesprechung Bombenentschärfung
01.02.2019	Passiven Preis-Skat
02.02.2019	Vorbereitung Einsatz Bombenentschärfung

04.02.2019	AG fire&friends
05.02.2019	9.FB Kreis Plön, Vorstandssitzung
07.02.2019	Nachbesprechung Bombenentschärfung
08.02.2019	Atemschutzübungsstrecke
08.02.2019	Spieleabend
09.02.2019	JF Völkerballturnier in Kiel
11.02.2019	AG Anbau
12.02.2019	AG Anbau
13.02.2019	Dienst, Einsatzabteilung
14.02.2019	Zusatzdienst
14.02.2019	Ehrenrunde
15.02.2019	Jahreshauptversammlung Raisdorf
16.02.2019	Vorbereitung Osterfeuer, Holz vorbereiten
16.02.2019	Kreisjugendfeuerwehrversammlung
18.02.2019	Wehrführerdienstbesprechung Tisch Ölf
18.02.2019	Nachbesprechung Bombenentschärfung
19.02.2019	AG KatS-Zentrum, Ausschußtreffen Lütjenburg
19.02.2019	Ortstermin Ausschuß UVöSuK
19.02.2019	Dienst TEL
22.02.2019	Dienst, LZ-G Kreis Plön
23.02.2019	Erste-Hilfe-Lehrgang
25.02.2019	Geräteprüfung
26.02.2019	Geräteprüfung
27.02.2019	Planungsseminar TEL
27.02.2019	Dienst, Einsatzabteilung
28.02.2019	Einwohnerversammlung Schwentinental
28.02.2019	Planungsseminar TEL

März

01.03.2019	Ostuferpokal
01.03.2019	Jahreshauptversammlung Kiel Elmschenhagen
01.03.2019	Planungsseminar TEL
02.03.2019	JF Völkerballturnier in Schönkirchen
02.03.2019	Treffen IuK S-H
03.03.2019	Jahreshauptversammlung Jugendfeuerwehr Wensin
04.03.2019	AG KatS-Zentrum
06.03.2019	AG Motivationskarte, Teamarbeit
08.03.2019	Sonderdienst Reaktor-Erkunder
09.03.2019	Schulung FF Preetz
11.03.2019	Ausschußsitzung UVöSK
13.03.2019	Dienst, Einsatzabteilung
14.03.2019	Zusatzdienst
14.03.2019	Ehrenrunde
15.03.2019	Jahreshauptversammlung KFV Plön
18.03.2019	Ausschußsitzung SWF
20.03.2019	Einsatzvorbesprechung Bombenentschärfung
20.03.2019	Gespräch HFUK
20.03.2019	Dienst TEL

20.03.2019	Vorstandssitzung, Feuerwehr
21.03.2019	AG Anbau
22.03.2019	Kreisjugendforum
22.03.2019	Jahreshauptversammlung GemFW
23.03.2019	Aktion Saubere Stadt
26.03.2019	LZ-G, AG GW-G
27.03.2019	Dienst, Einsatzabteilung
28.03.2019	BE/BA, DRK Kindergarten Schulstraße
28.03.2019	Ehrenamtsforum in Preetz
28.03.2019	Sitzung Stadtvertretung
28.03.2019	Führungsstellentraining
29.03.2019	Dienst, LZ-G Kreis Plön
30.03.2019	Sonderdienst, LZ-G Kreis Plön

April

03.04.2019	AG KatS Zentrum
04.04.2019	Informationsveranstaltung Pressebeauftragte
04.04.2019	Dienstbesprechung Rathaus
04.04.2019	LZ-G, AG GW-G
04.04.2019	Führungsstellentraining
06.04.2019	AG fire&friends
06.04.2019	Forum ABC
06.04.2019	Verabschiedung stv. GWF Schönberg
07.04.2019	GW-G Ausbildung, LZ-G in Wankendorf
09.04.2019	AG Motivationskarte, Teamarbeit
10.04.2019	Dienst, Einsatzabteilung
11.04.2019	Zusatzdienst
11.04.2019	Ehrenrunde
15.04.2019	AG fire&friends
16.04.2019	Führungsstellentraining
18.04.2019	Dienst TEL
19.04.2019	AG Motivationskarte, Teamarbeit
20.04.2019	Osterfeuer
24.04.2019	Dienst, Einsatzabteilung
25.04.2019	BE/BA, Ev. Kindergarten Ruschsehn
25.04.2019	Vorbesprechung Tag der Sicherheit
27.04.2019	Dienst, LZ-G Kreis Plön
30.04.2019	Ortstermin Planer

Mai

02.05.2019	Besprechung Kreisausbilder
03.05.2019	Sonderdienst Reaktor-Erkunder
04.05.2019	9. FB Kreis Plön, Bereitschaftsübung
06.05.2019	LZ-G, Ausschußsitzung BUA
06.05.2019	AG fire&friends
08.05.2019	Dienst, Einsatzabteilung
09.05.2019	LZ-G, Ausschußsitzung Finanzausschuß
09.05.2019	LZ-G, Sitzung Kreistag

09.05.2019	Zusatzdienst
09.05.2019	Ehrenrunde
10.05.2019	Jugendfeuerwehr Aktions-Wochenende
11.05.2019	Jugendfeuerwehr Aktions-Wochenende
11.05.2019	Ein Tag beim LZ-G, Kaköhl-Blekendorf
12.05.2019	Jugendfeuerwehr Aktions-Wochenende
14.05.2019	Gespräch S6 Kreis Plön
15.05.2019	BE/BA, Kinderladen Brook
15.05.2019	Delegiertenversammlung 9.FB
16.05.2019	Einsatzvorbesprechung Bombenentschärfung
16.05.2019	LZ-G, AG GW-G
17.05.2019	Atemschutz Rendsburg
18.05.2019	Einsatz TEL in Bendfeld
18.05.2019	Einsatzübung LZ-G
21.05.2019	Dienst TEL
22.05.2019	Dienst, Einsatzabteilung
24.05.2019	Dorfplatzfest
25.05.2019	Wehrführerdienstbesprechung IRLS Mitte
25.05.2019	Übung LKN
28.05.2019	BE/BA, Vorbereitung Tag der Sicherheit
28.05.2019	Vorstand LZ-G
29.05.2019	Vorbereitung Tag der Sicherheit
31.05.2019	Beerdigung Fiete Arpe

Juni

01.06.2019	Ostuferpokal
03.06.2019	BE/BA, Ev. Kindergarten Ruschsehn
04.06.2019	Festausschußsitzung
05.06.2019	BE/BA, Astrid-Lindgren-Schule
05.06.2019	Vorbereitung Tag der Sicherheit
05.06.2019	Dienst, Einsatzabteilung
06.06.2019	BE/BA, Astrid-Lindgren-Schule
06.06.2019	Zusatzdienst
06.06.2019	Vorbereitung Tag der Sicherheit
06.06.2019	Ehrenrunde
07.06.2019	BE/BA, Ev. Kindergarten Ruschsehn
07.06.2019	AG Motivationskarte
08.06.2019	Vorbereitung Tag der Sicherheit
08.06.2019	Atemschutz-Sonderdienst
08.06.2019	Abriss-Party Feuerwehr Raisdorf
10.06.2019	AG Motivationskarte
12.06.2019	Informationsveranstaltung Neubau FFR
12.06.2019	AG Motivationskarte
12.06.2019	Vorstandssitzung, Feuerwehr
13.06.2019	Vorbereitung Tag der Sicherheit
14.06.2019	Vorbereitung Tag der Sicherheit
15.06.2019	Tag der Sicherheit
15.06.2019	Dienst TEL

17.06.2019	AG fire&friends
17.06.2019	LZ-G, AG GW-G
18.06.2019	Einsatz TEL, Feuer Bendfeld
18.06.2019	BE/BA, Vorbereitung Tag der Sicherheit
19.06.2019	Dienst, Einsatzabteilung
20.06.2019	BE/BA, Vorbereitung Tag der Sicherheit
20.06.2019	Zusatzdienst Führungsstelle
21.06.2019	Tag der Sicherheit Astrid-Lindgren-Schule
22.06.2019	Dienst, LZ-G Kreis Plön
25.06.2019	BE/BA, DRK Kindergarten Schulstraße
26.06.2019	BE/BA, DRK Kindergarten Pippi Lotta
28.06.2019	Jugendfeuerwehr-Wochenende in Wensin
29.06.2019	Jugendfeuerwehr-Wochenende in Wensin
30.06.2019	Jugendfeuerwehr-Wochenende in Wensin
30.06.2019	JF Seifenkistenrennen in Kiel

Juli

03.07.2019	Dienst, Einsatzabteilung
04.07.2019	GW-G Ausbildung, LZ-G in Schönkirchen
05.07.2019	Zelten in Ludwigsburg
06.07.2019	Zelten in Ludwigsburg
06.07.2019	Jugendfeuerwehr, Zeltlager
07.07.2019	Jugendfeuerwehr, Zeltlager
07.07.2019	Zelten in Ludwigsburg
08.07.2019	Jugendfeuerwehr, Zeltlager
09.07.2019	Jugendfeuerwehr, Zeltlager
10.07.2019	Jugendfeuerwehr, Zeltlager
11.07.2019	Jugendfeuerwehr, Zeltlager
12.07.2019	Jugendfeuerwehr, Zeltlager
13.07.2019	Jugendfeuerwehr, Zeltlager
17.07.2019	AG Motivationskarte
18.07.2019	Gespräch Quartierszentrum Klausdorf
22.07.2019	AG fire&friends
22.07.2019	LZ-G, AG GW-G
27.07.2019	Dienst, LZ-G Kreis Plön

August

02.08.2019	LZ-G, AG GW-G
05.08.2019	Vorbereitung Haushalt 2020
06.08.2019	Aufbaubesprechung Makoben
07.08.2019	Dienstbesprechung Atemschutz-Team
07.08.2019	Dienst, Einsatzabteilung
09.08.2019	Vorbereitung Haushalt 2020
10.08.2019	Fahrzeugübergabe Preetz
13.08.2019	Vorbereitung fire&friends
13.08.2019	Festausschußsitzung
13.08.2019	Vorbereitung Haushalt 2020
14.08.2019	Vorstandssitzung, Feuerwehr

17.08.2019	Ein Tag beim LZ-G, Schönberg
18.08.2019	Feuerwehrmarsch Lohe-Rickelshof
19.08.2019	AG fire&friends
21.08.2019	Geräteprüfung
21.08.2019	Polterabend Nils Kalweit
22.08.2019	Geräteprüfung
23.08.2019	Hochzeit Nils Kalweit
24.08.2019	Grün Weißer Tag im Freibad
26.08.2019	Vorstandssitzung, Gemeinde-Feuerwehr
31.08.2019	Feuerwehr-Biker-Tour
31.08.2019	Feuerwehrmarsch Rönne
31.08.2019	Dienst, LZ-G Kreis Plön

September

02.09.2019	AG fire&friends
04.09.2019	Aufbau fire&friends
04.09.2019	Dienst, Einsatzabteilung
05.09.2019	Aufbau fire&friends
06.09.2019	Aufbau fire&friends
07.09.2019	Aufbau fire&friends
07.09.2019	fire&friends, Das Fest
08.09.2019	Abbau fire&friends
09.09.2019	Abbau fire&friends
14.09.2019	TEL, Katastrophenschutzübung
14.09.2019	9.FB Kreis Plön, Katschutzübung
14.09.2019	LZ-G, Katastrophenschutzübung
18.09.2019	Dienst TEL
18.09.2019	Dienst, Einsatzabteilung
19.09.2019	Zusatzdienst
19.09.2019	Ehrenrunde
20.09.2019	Werkfeuerwehr HDW
21.09.2019	Atemschutz-Sonderdienst
21.09.2019	Weltkindertag
21.09.2019	Alarmübung TEL Kreis Plön
22.09.2019	JF Leistungsspange in Nahe
24.09.2019	Wehrführerdienstbesprechung Tisch Ölf
25.09.2019	AG Mitgliederbefragung
26.09.2019	BE/BA, Apotheke Klausdorf
26.09.2019	Besuch Ehrenmitglied in Boostedt
27.09.2019	Sonderdienst Reaktor-Erkunder
28.09.2019	LZ-G, AG GW-G

Oktober

02.10.2019	AG Mitgliederbefragung
02.10.2019	Bereitschaft LZ-G, Tag der deutschen Einheit
02.10.2019	Dienst, Einsatzabteilung
03.10.2019	Bereitschaft LZ-G, Tag der deutschen Einheit
05.10.2019	Treffen Ehrenmitglieder Ostuferpokalgemeinden

10.10.2019	BE/BA, DRK Kindergarten Pippi Lotta
11.10.2019	BE/BA, DRK Kindergarten Pippi Lotta
12.10.2019	Atemschutz Rendsburg
14.10.2019	BE/BA, Vorgespräch Gymnasium E'hagen
16.10.2019	Dienst, Einsatzabteilung
17.10.2019	Zusatzdienst
17.10.2019	Dienst TEL
17.10.2019	Ehrenrunde
19.10.2019	9.FB Kreis Plön, Zugübung 3. Zug
19.10.2019	Forum ABC
19.10.2019	Herbstfest, LZ-G Kreis Plön
21.10.2019	LZ-G, AG GW-G
23.10.2019	Vorstandssitzung, Feuerwehr
24.10.2019	BE/BA, Gespräch Betreute Grundschule
24.10.2019	Beerdigung Jürgen Ruh
25.10.2019	Vortrag BlackOut - KRITIS
25.10.2019	Kreisjugendforum
25.10.2019	Festausschußsitzung
28.10.2019	AG Mitgliederbefragung
29.10.2019	BE/BA, Vorbereitung E´hagen
29.10.2019	Ausschußsitzung UVöSK
30.10.2019	Dienst, Einsatzabteilung

November

01.11.2019	BE/BA, Gymnasium E´hagen
01.11.2019	Passiven Preis-Skat
03.11.2019	Hydrantendienst
04.11.2019	Atemschutzübungsstrecke
05.11.2019	Dienstbesprechung Atemschutz-Team
06.11.2019	AG Mitgliederbefragung
06.11.2019	Unterstützung LFV - Polizeisportschau
06.11.2019	AG Motivationskarte, Teamarbeit
07.11.2019	Unterstützung LFV - Polizeisportschau
07.11.2019	Zusatzdienst
07.11.2019	Atemschutzübungsstrecke
07.11.2019	Ehrenrunde
08.11.2019	Spieleabend
11.11.2019	Kontrolle offene Wasserstellen
11.11.2019	Dienstbesprechung Rathaus
13.11.2019	Vorbereitung Adventskonzert
13.11.2019	Wehrführerdienstbesprechung FTZ Preetz
14.11.2019	Vorbereitung Schwentinental singt
15.11.2019	E&A Planung Kameradschaftskasse
16.11.2019	Jugendfeuerwehr Pokalschießen
16.11.2019	Landesweite Funkübung TEL
17.11.2019	Kranzniederlegung
18.11.2019	AG Mitgliederbefragung
19.11.2019	Dienst TEL

20.11.2019	AG Besuch Oberbeuren
20.11.2019	Dienstbesprechung Atemschutz-Team
20.11.2019	Vorstand LZ-G
21.11.2019	Führungsstellentraining
22.11.2019	Dienst, LZ-G Kreis Plön
23.11.2019	Übergabe neue Wache Feuerwehr Kaufbeuren
26.11.2019	BE/BA, DRK Kindergarten Pippi Lotta
27.11.2019	Dienst, Einsatzabteilung
28.11.2019	Ausbildung Ausbilder Brandgewöhnungscontainer
28.11.2019	AG Mitgliederbefragung
28.11.2019	LZ-G, Baubesprechung ErkKW
28.11.2019	Führungsstellentraining
29.11.2019	Anleuchten Tannenbaum
29.11.2019	Jugendwarte Dienstversammlung
29.11.2019	Adventsgestecke basteln der Frauen
29.11.2019	Ausbildung Ausbilder Brandgewöhnungscontainer

Dezember

02.12.2019	Ausschußsitzung UVöSK
03.12.2019	Ausschußsitzung SWF
04.12.2019	Vorstandssitzung, Feuerwehr
07.12.2019	Adventkaffee der Ehrenmitglieder
08.12.2019	Unterstützung TSV Klausdorf
10.12.2019	Adventskonzert
11.12.2019	Dienst, Einsatzabteilung
12.12.2019	Sitzung Stadtvertretung
13.12.2019	Festausschuß Vorbereitung Jahresabschlußessen
13.12.2019	9.FB Kreis Plön, Vorstandssitzung
13.12.2019	Dienst, LZ-G Kreis Plön
14.12.2019	Jugendfeuerwehr Weihnachtsfeier
14.12.2019	Jahresabschlußessen
16.12.2019	Baubesprechung Fa. Buchholz
20.12.2019	Schwentinental singt
30.12.2019	Abordnung 85. Geb. Koller Schütt
30.12.2019	Abpunschen

Anlage 5, Jugendfeuerwehr

Das Jahr 2019 im Rückblick

Zu Jahresbeginn bestand die Jugendfeuerwehr Klausdorf aus 24 Mitgliedern.

Das Jahr 2019 begann wie so oft gleich mit einer sportlichen Aktivität. Am 12.01. fuhren wir zum Kin-Ball Tunier nach Selent.

Auf der Jahreshauptversammlung am 30.01. wurde Mats Grümmer zum Jugendgruppenleiter gewählt, sein Stellvertreter wurde Nick Gabler. Marvin Schulz ist unser neuer Gruppenführer. Justin Schlicht unser Schriftführer, der aber das Amt gegen Mitte des Jahres an Carolina Schulz weitergab.

Am 09.02. wurden wir vom Stadtjugendfeuerwehrwart aus Kiel zum Völkerballtunier eingeladen. Direkt danach am 02.03. war dann das jährlich stattfindende Völkerballtunier in Schönkirchen.
Alles in allem: Im Völkerball sind wir fit!

Zur Aktion Saubere Stadt haben wir uns wieder mit einigen Kameraden auf den Weg gemacht, um in unserer Stadt für Sauberkeit zu sorgen!

Am 20.04. war das Osterfeuer auf unserem Dorfplatz. Dort brachten wir wieder erfolgreich das Stockbrot und den Kakao für unsere kleinen und jungen Gäste kostenlos unter die Leute.

Vom 10.5.-12.05. waren wir in Wellsee zum Jugendfeuerwehr Aktionswochenende eingeladen. Wir nahmen dort an interessanten Workshops teil und hatten sogar einige richtige „Einsätze“ zu absolvieren.

Mit Vollgas ging es beim Seifenkistenrennen am 30.06. zur Kieler Woche die Bergstraße hinunter.

Vom 06.07.-13.07. war Zeltlager angesagt. Wir machten uns mit 14 Jugendfeuerwehrkameradinnen und -kameraden und 4 Betreuern sowie einer Betreuerin, die wir aus Mönkeberg eingekauft hatten, auf den Weg. Wir hatten viel Spaß auf Föhr.

Wir haben wieder viele Geldspenden von den Klausdorfer Bürgern erhalten, die wir direkt für das Landeszeltlager nutzen konnten, sodass wir den Beitrag für die Jugendlichen so gering wie möglich halten konnten. Hierfür nochmals vielen Dank.

Zusammen mit der Jugendfeuerwehr aus Raisdorf wirkten wir beim Grün-Weißen-Tag im Freibad mit und verkauften dort Wurst für das leibliche Wohl.

Am 31.08. war in Rönne Feuerwehrmarsch. Dafür hatte sich unsere Jugendfeuerwehr mit der Jugendfeuerwehr Gaarden zusammengetan und haben nach einigen Orientierungsproblemen das Ziel doch noch gefunden.

Am 21.09. war der jährliche Weltkindertag bei dem wir unsere Autos vorstellten und ebenfalls ein Spiel für die Rallye stellten. Hierbei erhielten wir ebenfalls von aktiven Kameraden Unterstützung.

Am Folgetag ging es für die Jugendlichen direkt weiter mit der Abnahme der Leistungsspange. Erfolgreich erhielt die Gruppe, bestehend aus 5 unserer Kameraden/-innen und 3 Wellseer Kameraden/-innen, die Leistungsspange.

Gemeinsame Dienste mit der aktiven Feuerwehr waren das Osterfeuer, die Klausdorfer Tage, der Hydrantendienst und die Kranzniederlegung.

Beim Laternelaufen mit der SWS am 30.10. begleiteten wir den Umzug erstmals mit Fackeln.

Am 16.11. fand das Pokalschießen statt. Wie auch im Vorjahr lud die Kreisjugendfeuerwehr in Lütjenburg für das Pokalschießen ein.

Im Dezember folgten Aktivitäten wie das jährliche Helfen beim Nikolauslauf des TSV Klausdorf, wo einige wenige aktive Feuerwehrleute und die Jugendfeuerwehr erneut zusammen arbeiteten, um die Veranstalter bei der Absicherung des Laufes zu unterstützen.

Das Jahr endete mit der Weihnachtsfeier am 14.12., bei der wir in Höhndorf Bowlen waren und ein leckeres Essen zum Abschluss genossen.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Feuerwehrkameradinnen und Kameraden, und ganz besonders bei meinem Betreuerteam der Jugendfeuerwehr für jede mögliche Unterstützung bedanken, ohne die mir keine Jugendarbeit möglich wäre. Ein außerordentlicher Dank geht natürlich auch an die Wehrführung.

Euer Jugendfeuerwehrwart

Darius

JUGENDFEUERWEHR KLAUSDORF

http://www.feuerwehr-klausdorf.de

Anlage 6, Löschzug Gefahrgut Kreis Plön

Löschzug Gefahrgut Kreis Plön

Jahresbericht 2019

Das Jahr 2019 ging gleich mit vielen Terminen los für die neue Leitung. Da waren unter anderem 12 Jahreshauptversammlungen auf Kreisebene und 3 weitere bei unseren Nachbar G´s. Die Treffen beim Kreisfeuerwehrverband und beim Kreis Plön wo das Katastrophenschutzzentrum in Lütjenburg im Fokus stand, wo der Löschzug-Gefahrgut nur Ausrüstung unterbringen wird. Die Großfahrzeuge bleiben an der Feuerwehr Technischen Zentrale in Preetz. Dann brachten wir gleich im Februar noch die Neubeschaffung des 3. baugleichen Reaktorerkundungskraftwagens auf den Weg, den wir im April 2020 erwarten. (Der bei GSF gebaut wird)

Auch Personell änderte sich etwas. Andreas Mösch, der nach 24 Jahren als Leiter aufhörte, wurde im Februar zum Fachberater Strahlenschutz ernannt. Andreas Mösch ist der 2. Fachberater neben Eckard Klein im Bereich Chemie, der dem LZ-G aber auch allen anderen Feuerwehren im Kreis Plön zur Verfügung steht, da sie beide in der Alarmierung W1 LZG mit Funk ausgestattet sind.

Wo wir denn schon bei der Alarmierung sind, hatte man sich in der Leitung auch Gedanken gemacht, wie man die Großfahrzeuge der Einheit von der FTZ zum Einsatzort bekommt. Die FF Preetz stellt sich zur Verfügung die Fahrzeuge nachzuführen, wie seiner Zeit die FF Plön an der ehemaligen FTZ. Die Ausbildung der 8 Fahrer war schnell gemacht und die Alarmierung würde ja über eine gesonderte Melderschleife funktionieren…so war der Plan der beiden Führungen. Und dann kam die Leitstelle auf den Plan, denn die könne es nicht so machen mit der Alarmierung. Dazu wäre der Rechner oder das Personal nicht in der Lage…also bekommt die FF Preetz bei Vollalarm LZG immer mit Alarm für die Fahrer die dann zur FTZ kommen.

Gemäß Dienstplan wurden wieder zwölf Dienstveranstaltungen durchgeführt. Weiterhin gab es noch sechs Sonderdienste für das Personal der Reaktorerkundungskraftwagen. Neben der grundlegenden Ausbildung in den Bereichen theoretische Grundlagen, Mess- und Gerätetechnik, Dekontamination, Schutzbekleidungen oder Einsatztaktik waren auch Dienste vorgesehen wo im Rahmen von Einsatzübungen diese einzelnen Komponenten zusammenwirken.

Herausragend wären folgende Dienste zu nennen:

18. Mai
Einsatzübung mit FF Pohnsdorf

22.Juni
Aufbau/Betrieb der Dekon Station Stufe 3 mit allen Erkundungs- und Ergänzungseinheiten und dem THW aus Plön und Preetz

14. September
KatS-Übung auf Gut Nehmten mit der Erkundung- und Ergänzungseinheit Wankendorf und dem THW.

22. November und 13. Dezember
Besichtigung des Max-Planck-Instituts in Plön mit der FF Plön

Weiterhin arbeiten Arbeitsgruppen im Bereich:

Brandrauch, Erkundungstasche, ELW1 und GW-G

Neben den offiziellen Dienstveranstaltungen wurden noch zwei Vorstandssitzungen abgehalten und an 64 weiteren Veranstaltungen haben die Einheit oder einzelne Einheitsmitglieder teilgenommen. Da waren wir zum Beispiel bei der JF Kaköhl/Blekendorf und bei der JF Schönberg/Wankendorf zum LZ-G Kindertag. *(siehe FOX- Liste).*

Die Anzahl der Einsätze im Jahr 2019: 17 Einsätze

13 Einsätze über W1 wo die Erkundung- und Ergänzungseinheiten vor Ort waren (Gasgeruch oder Gasaustritt) und wir eine Fachberatung stellten.

1 Einsatz in Plön wo Fässer auf einem LKW Leck geschlagen waren (26.06.2019)

3 Einsätze in Kiel zum Tag der deutschen Einheit, am UKSH und in einer Chemiefirma

Neben allen Dienstveranstaltungen darf natürlich auch die Kameradschaftspflege nicht zu kurz kommen. Im Rahmen unserer Herbstfeier am 19. Oktober waren wir beim Chinesen in Raisdorf und danach zum Lasertec. Für die entsprechenden Vorbereitungen und letztlich schönen Abend einen herzlichen Dank an unseren Festausschuss.

Ausbildung

Überörtliche Ausbildung auf Kreisebene

ABC- Grundlehrgang: Keiner

ABC- Erweiterungslehrgang: Kim-Eric Borchardt, Pascal Hoppe, Nico Komossa, Gina Schönpflug, Marvin Wossning, Thorsten Würfel

Überörtliche Ausbildung auf Landesebene

ABC-Erkundung: Christian Haar, Dorian Menke

ABC-Dekon: kein Teilnehmer

ABC-Einsatz 1: Clemens Lüth, Dorian Menke, Maik Paasch, Hendrik Peters, Maximilian van Cauwenberghe

ABC-Einsatz 2: Clemens Lüth, Dorian Menke, Maik Paasch, Hendrik Peters

Reaktorerkundungskraftwagen: Stephan Atzpodien, Nina Baumann, Nico Karstädt, Christian Klemm, Jan Olsson, Maik Paasch, Thorsten Würfel

Führen im ABC Einsatz 1: Mats-Ole Roeseberger

Führen im ABC Einsatz 2: Thorsten Pickel

Zugführung 1+2: Timo Kahnert

Personal

Austritte: Keine

Neuaufnahmen: Dorian Menke aus Lütjenburg, Christian Haar aus Kalübbe, Mareike Schmidt aus Brodersdorf

Personalstand am 31.12.2019: 54 Einsatzkräfte davon 5 Kameradinnen aus 15 Wehren.

Das Durchschnittsalter beträgt zurzeit 34,8 Jahre.

Die durchschnittliche Dienstbeteiligung lag bei rund 54 % im Jahr 2019.

Beschaffungen

Neben den üblichen Verbrauchsmitteln wie Prüfröhrchen, Filmplaketten, Atemfilter usw. konnten wir noch übers Jahr C-Messgeräte, CSA-Anzüge, Erkundungstafeln, einen Probennahme Satz und die noch fehlenden dicken Jacken bestellen.

Zum Abschluss meines Berichtes möchte ich mich zu allererst bei meinen Kameradinnen und Kameraden ganz herzlich für ihre erbrachten Dienste des abgelaufenen Jahres bedanken. Leisten sie doch diesen Dienst zusätzlich zu den Diensten in ihren Wehren, wo nicht wenige auch schon zusätzliche Aufgaben oder Funktionen übernommen haben. Mein Dank geht aber auch an die einzelnen Wehrführungen für ihre Unterstützung, insbesondere dort, wo sie uns weiterhin die Möglichkeit schaffen unsere Fahrzeuge in den FW- Häusern unterzustellen. Bedanken möchte ich mich weiterhin für die gute Zusammenarbeit mit unseren Gefahrgut-Erkundung- und Ergänzungseinheiten und den Nachbar-LZ-G´s, mit denen wir weiterhin versuchen regelmäßig Übungen durchführen.

Einen besonderen Dank auch an den Vorstand des KFV und an die Kreisverwaltung für die gute Zusammenarbeit, die uns in den letzten Jahren immer ein Stück weitergebracht hat. In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein erlebnisreiches und erfolgreiches Jahr 2020.

Timo Kahnert
(Leiter LZ-G)

Anlage 7, 9. FB Kreis Plön

Jahresbericht 2019 über die Arbeit in der 9. Feuerwehrbereitschaft Kreis Plön III. Zug

Das Jahr 2019 begann für die 9. Feuerwehrbereitschaft mit einer traurigen Meldung . Ehrenbereitschaftsführer Jochen von Bonin verstarb im Februar nach langjähriger schwerer Krankheit. Jochen von Bonin war maßgeblich an der Entwicklung der 9. Feuerwehrbereitschaft Kreis Plön beteiligt. Nachdem die damaligen Luftschutzhilfsdiensteinheiten der Feuerwehren erst als „Einsatzgruppe Förde“ und später als 1. Feuerwehrbereitschaft Kiel 1971 an den Kreis Plön überführt wurden, wurde Jochen von Bonin Bereitschaftsführer dieser Einheit. Als dann 1972 der Luftschutzhilfsdienst in den Katastrophenschutz aufgenommen und die Verbände von den Kreisen aufgestellt wurden, bekamen wir 1973 auf Erlass des Kreises Plön den Namen 9. Feuerwehrbereitschaft Kreis Plön. Diese Einheit, anfangs bestehend aus 4 Zügen, führte und entwickelte Jochen von Bonin 23 Jahre als Bereitschaftsführer. Zu dieser Zeit gab es viele Zug- und Bereitschaftsübungen, sowie viele Katastrophenschutzübungen mit klangvollen Namen. Dazu kamen auch Einsätze bei Orkan- und Hochwasserlagen. Wir werden ihm und seinem Wirken in der 9. Feuerwehrbereitschaft ein ehrendes Andenken bewahren.

Die 9. Feuerwehrbereitschaft blickt auf ein übungsreiches Jahr zurück. So wurden neben den Zugübungen der 3 Züge auch eine Vollübung der Bereitschaft und eine Katastrophenschutzübung des Kreises durchgeführt. Der Logistiktrupp hatte wieder jede Menge Verpflegungseinsätze zusammen mit der Bereitschaft Logistik und Betreuung des Deutschen Roten Kreuzes. Zurzeit sind diese beiden Einheiten provisorisch in den Räumen der alten Kreisfeuerwehrzentrale untergebracht. Im Zuge der Veränderungen im Katastrophenschutz ist 2019 beschlossen worden, ein neues Katastrophenschutzzentrum in Lütjenburg auf dem ehemaligem Kasernengelände zu errichten. Von dort aus kann eine zentrale Versorgung durch die Logistikgruppe bei Einsätzen erfolgen.

Die diesjährige Bereitschaftsübung fand in Schönkirchen im Gebiet Groß Holz statt. Es wurde von einer Waldbrandlage ausgegangen. Insgesamt wurden ca. 2400 Meter Schlauchleitung verlegt und bis zu 16 Strahlrohre eingesetzt. Hierbei wurden bis zu 2400 Liter/Minute Wasser abgegeben. In dem Waldgebiet waren unter anderem vermisste Personen zu suchen und eingeklemmte Personen unter umgestürzten Bäumen zu befreien. Die Rüstwagen mussten den Löschfahrzeugen den Weg freiräumen, da umgestürzte Bäume die Zuwegungen in das

Waldgebiet versperrten. Der Logistiktrupp sorgte während und nach der Übung für die entsprechende Versorgung mit Getränken und zum Abschluss mit Verpflegung vom Grill.

Im September führte der Kreis Plön eine Katastrophenschutzübung durch. Eigentlich war der Plan die 9. Feuerwehrbereitschaft an der parallel im Kreis Stormarn großangelegten Übung einzusetzen. Eine kurzfristige Absage führte dazu, dass die 9.FB zusammen mit der 2. Sanitätsgruppe des DRK zu einer Stationsausbildung nach Büchen im Kreis Herzogtum-Lauenburg fuhr. Die dortigen Katastrophenschutzeinheiten hatten Stationen aus dem Bereich Großpumpen, Rettung von Personen mit Booten der DLRG und des THW sowie eine Station mit Fahrübungen. Die Logistikgruppe versorgte uns mit Lunchpakten und Getränken. Nach der Übung trafen sich alle Katschutzeinheiten an der Feuerwehrtechnischen Zentrale in Preetz zum gemeinsamen Essen.

Die diesjährige Zugübung des 3. Zuges fand in Klausdorf statt. Für die Einheiten aus Fiefbergen, Bothkamp und Klausdorf wurde in einem alten Wasserspeicher eine Atemschutzübung durchgeführt. Hauptbestandteil der Übung war das Absuchen von Räumen, sowie das Auffinden von Personen. Kurz vor Übungsende wurden alle noch einmal gefordert - Atemschutznotfall im Kellergeschoss. Insgesamt wurden 3 Trupps zur Rettung eingesetzt, da sich ein Kamerad nach einem Sturz hinter einem Hindernis verletzte. Er musste von seinen Kameraden über das Hindernis gehoben und hinausgetragen werden.

Nun warten wir mit Spannung auf die Zukunft des Katastrophenschutzes. Neue Fahrzeuge für den Katastrophenschutz sind unterwegs. Wo welche Einheiten nachher stationiert werden, ist noch nicht geklärt, aber der zukünftige Name der 9. Feuerwehrbereitschaft Kreis Plön wird in Zukunft 3. Brandschutzbereitschaft Schleswig-Holstein sein.

Abschließend gilt mein Dank allen Kameraden, die zusätzlich zu ihrem Dienst bei der Feuerwehr Klausdorf auch in der 9. Feuerwehrbereitschaft tätig sind. Sehr erfreulich ist auch, dass immer mehr Kameraden die Arbeit der 9. Feuerwehrbereitschaft kennenlernen möchten. Da der RW1 nur über 3 Sitzplätze verfügt, wird manchmal ein zusätzliches Transportfahrzeug benötigt. Wenn es einmal zu Engpässen kam, konnte ich mich, wie auch in den vergangenen Jahren, immer auf die Unterstützung der Klausdorfer Wehrführung verlassen. Hiermit möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit bedanken.

André Schulz
Schriftführer
9. Feuerwehrbereitschaft Kreis Plön

Anlage 8, Brandschutzerziehung und -aufklärung

Bericht Brandschutzerziehung 2019

Auch 2019 war für die Brandschutzerzieher mit vielen Terminen versehen.

Bereits zum 3. Mal seit 2016 fand der Tag der Sicherheit an der Astrid-Lindgren- Schule statt.

Dieser Tag wurde von der Polizei, dem THW (Technisches Hilfswerk), dem Rettungsdienst und zum ersten Mal auch durch das Puppentheater der Freiwilligen Feuerwehren des Amtes Probstei unterstützt. Der Stundenplan hatte für diesen Tag viele interessante Themen, die dem Alter der Kinder unterschiedlich angepasst waren. So hatte das Puppentheater ein Stück aufgeführt, in dem den Kindern spielerisch erzählt wurde, wie man einen Notruf richtig absetzt.
Bei der Ersten Hilfe wurden Verbände und die stabile Seitenlage geübt. An einem Brandmodul wurde der richtige Umgang mit einem Feuerlöscher erklärt und dann konnte jedes Kind diesen einmal ausprobieren. Im Chemieraum wurden mehrere Versuche mit brennbaren Materialien durchgeführt und auf die Gefahren, die von diesen ausgehen, hingewiesen. Aber auch die unterschiedliche Einsatzschutzkleidung wurde gezeigt und erklärt, was bei welchem Einsatz getragen wird. Die Geräte die sich auf einem Feuerwehrauto befinden waren für die Kinder sehr interessant und wurden ihnen ebenfalls erläutert. Die Helfer vom Rettungsdienst hatten einen Rettungswagen vor Ort und auch dieser wurde den Kindern erklärt und gezeigt, was sich alles auf dem Fahrzeug befindet. Die Polizei machte das gleiche mit ihrem Einsatzfahrzeug. Sie stellte außerdem ihre Schutzausrüstung vor. Das THW unterstützte ebenfalls diesen Tag. Hier konnten die Kinder mit einem Mehrzweckzug Lasten bewegen.
Der Sicherheitstag endete mit einer Räumungsübung auf dem Sammelplatz.

Auch die Kindergärten haben das Angebot der Brandschutzerzieher wieder zahlreich angenommen und die Feuerwehr in ihrem Gerätehaus besucht. Bei den Kindergartenkindern steht an erster Stelle das Frühstück in dem großen Raum, wo sonst die Feuerwehrleute sitzen. Nach dem Frühstück wird über den Notruf gesprochen.
Das Wichtigste ist für die Kinder aber immer wieder die Fahrzeughalle mit den großen Feuerwehrautos. Hier kann man das Leuchten in den Kinderaugen sehen, vor allem wenn sie dann auch noch in einem dieser großen Feuerwehrautos sitzen dürfen.

Einige Schulklassen, von weiterführenden Schulen aus dem Raum Kiel, haben sich ebenfalls die Feuerwehr besichtigt und sich, im Zuge ihres Unterrichts, alles genau erklären lassen.

Die Mitarbeiter der Apotheken in Klausdorf nahmen an einer Schulung teil. Hier ging es hauptsächlich um das richtige Verhalten im Notfall und die Handhabung eines Feuerlöschers. Dieses wurde dann auch an einem Brandmodul erklärt und praktisch durch die Mitarbeiter umgesetzt.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen die uns bei unserer Arbeit in der Brandschutzerziehung unterstützt haben bedanken und würden uns freuen, wenn ihr auch im nächsten Jahr wieder dabei seid.

Das B-Team
Ernst-Peter Pöhlmann und Norbert Rehm

Team für Brandschutzerziehung und –aufklärung
der Feuerwehr Klausdorf

Passt gut auf euch auf !